

2016 - 2017

# Schachverein Amstetten



Amstetten

Leistungsbericht  
und  
Pressemappe



# Inhaltsverzeichnis

## Inhalt

<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>2</b>
Impressum .....	4
Verein .....	4
Vorwort .....	5
Warum ausgerechnet Schach?.....	5
Wer sind wir? .....	5
Was wollen wir?.....	5
Was können wir ihnen bieten? .....	6
Und was sagt die Forschung zum Thema Schach? .....	6
Unsere größten Erfolge .....	9
Qualifikationsturnier für den Mostviertelcup.....	12
Mostviertelcup 2017 - Halbfinale .....	14
Mostviertelcup 2017 - Finale .....	15
Landesliga .....	16
Mostviertelliga .....	21
1. Klasse Mostviertel.....	22
2. Klasse Mostviertel.....	24
Stichkampf 2. Klasse West gegen 2. Klasse Ost.....	29
Jugend/Amateurbewerb.....	30
Schülerliga.....	34
<b>Vom Schachverein Amstetten veranstaltete Turniere</b> .....	<b>37</b>
Doppelte Vereinsmeisterschaft! .....	38
4. Amstettner Stadtmeisterschaft im Schnellschach .....	39
Ein Schachevent beim Weltjugendtag! .....	40
16. CCA - Simultanschachturnier .....	41
6. Tandemschach - Landesmeisterschaft der NÖ - ASKÖ.....	42
15. Amstettner Schach - Stadtmeisterschaft.....	43
17. CCA - Simultanschachturnier .....	44
Landesligaschlussrunde.....	46
9. ASKÖ - NÖ und NÖSV - Landesschnellschachmeisterschaft.....	47
<b>Teilnahme unserer Spieler an auswärtigen Turnieren</b> .....	<b>49</b>
Internationales Schnellschach-Open in Steyregg.....	50
10. Dachsteinwelterbe Schnellschachturnier.....	50
SCHACHIMEDES-Camp 2016 - Mönichkirchen .....	52

Welser Stadtmeisterschaft 2016 - Baskisches System .....	55
7. Mauer Schnellschachturnier .....	56
Internationales Open in Hörsching .....	57
22. Offene Linzer Stadtmeisterschaft .....	58
Oberösterreichische Landesmeisterschaft .....	59
Schülerliga im Kreis Nord in St. Valentin .....	60
11. Salzkammergut Schachopen .....	60
18. St. Valentiner - Schnellschachopen .....	61
42. Mühlviertler Meisterschaft .....	61
Offene Nestoren/Senioren-Landesmeisterschaft 2017 .....	62
<b>Besondere Leistungen, Ereignisse und Danksagung.....</b>	<b>63</b>
City - Marathon Läufer DI Johannes Haida feiert Achtziger .....	64
Seit der Geburt auf Du und Du mit Damen und Königen .....	68
„Schach hält mich geistig fit“ .....	69
Resümee .....	71
Danke für die Unterstützung .....	72

## **Impressum**

Für Fotos, Grafiken und Inhalt verantwortlich:

Wolfgang Wadsack, Mühlbachstr. 9, 3300 Amstetten, Mail: wolfgang.wadsack@utanet.at

Winfried Wadsack, B. v. Suttner Str. 3, 3300 Amstetten, Mail: winfried.wadsack@gmx.at

Günter Rauscher, Kirchenstr. 12/27, 3680 Gottsdorf, Mail: guenter.rauscher@gmxnet.at

## **Verein**

Vereinsabend: Jeden Freitag ab 17.00 Uhr

Spielokal: Winter's, Winklarn Str. 6, 3300 Amstetten,

Vereinshomepage: [www.schachvereinamstetten.at](http://www.schachvereinamstetten.at)

Bankverbindung: IBAN - AT79 2020 2000 0000 4010

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung, obliegen der Zustimmung des Amstettner Schachvereins.

## Vorwort

Hier in dieser Pressemappe finden Sie unsere größten Erfolge, Meisterschaftsberichte der einzelnen Mannschaftsführer, eine Auflistung einiger unserer Turniere und Infos über besondere Aktivitäten!

### Warum ausgerechnet Schach?

*Das Schachspiel nimmt aufgrund seiner Komplexität und Dynamik an der Schnittstelle von Kultur, Wissenschaft, Sport und Spiel eine besondere Stellung unter allen kulturellen Aktivitäten ein. Es wird weltweit seit mehr als einem Jahrtausend gespielt und erzeugte immer ein enormes, weit über alle anderen Spiele hinausgehendes Echo in Gesellschaft, Kunst und Kultur.*

*Die Europäische Union fördert die Einführung des Programms „**Schach in der Schule**“ in die Bildungssysteme der Mitgliedstaaten, da Schach ein leicht zugängliches Spiel für Kinder aus allen sozialen Schichten ist.*

*Es unterstützt den sozialen Zusammenhalt, die gesellschaftliche Eingliederung, den Kampf gegen Diskriminierung, die Verringerung der Kriminalitätsrate und sogar den Kampf gegen verschiedene Abhängigkeiten.*

*Unabhängig vom Alter der Kinder kann es für eine bessere Konzentrations-fähigkeit, mehr Geduld und Durchhaltevermögen, mehr Sinn für Kreativität, eine bessere Intuition, ein besseres Gedächtnis, bessere analytische Fähigkeiten und eine bessere Entscheidungsfähigkeit sorgen. Außerdem können Entschlossenheit, Motivation und Fairness erlernt werden.*

*Viele wissenschaftliche Studien belegen ebenfalls, dass Schachspiel für Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrer gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Herkunft für die Persönlichkeitsbildung und als Förder- und Bildungsunterstützung von besonderer Bedeutung ist. Schach ist außerdem von hoher integrativer Wirkung. Es kennt weder sprachliche noch kulturelle Grenzen und vermittelt soziale Kompetenzen wie Toleranz, Respekt und Dialogbereitschaft.*

Quelle BMBF Bundesministerium für Bildung und Frauen

## Wer sind wir?

*Wir sind ein ambitionierter Verein, der stetig wächst und versucht, für jeden Schachspieler das passende Angebot zu bieten. In der vergangenen Spielsaison haben wir so wie in der vorigen 13 Mannschaften aufgestellt! Auch ist es uns gelungen eine reine Frauen-Mädchenmannschaft in einem Bewerb zu stellen.*

*Das zeigt, dass unsere Vorstandsmitglieder, Mannschaftsführer, Trainer und Mitglieder gemeinsam einen guten Job machen.*

*Der Schachsport erfreut sich bei uns immer größerer Beliebtheit. Daher bieten wir (fast) jeden Freitag ein Training für Jung und Alt an.*

## **Vereinsleben:**

**Wann: Jeden Freitag ab 17.00 Uhr**

**Wo: Winter's, Winklarn Str. 6, 3300 Amstetten**

**Sie finden uns im Internet unter:**

**[www.schachvereinamstetten.at](http://www.schachvereinamstetten.at)**

Auf ihren Besuch freuen sich:

- Obmann, Nationaler Meister, Candidate Master sowie Schiedsrichter Wolfgang Wadsack,
- staatlich geprüfter Trainer und Schiedsrichter Meisterkandidat Winfried Wadsack,
- C - Trainer und Schiedsrichter Günter Rauscher,
- FIDE - Meister Erwin Rimpl
- und alle übrigen Vereinsmitglieder

## Was wollen wir?

*Wir wollen den 2001 eingeschlagenen Weg des kontinuierlichen Aufbaus eigener Jugend- und Nachwuchsspieler und des langsamen aber stetig wachsenden Breitensports weitergehen und so all den begeisterten Schach-spielern und Schachspielerinnen die Möglichkeit geben, in den für sie passenden*

*Meisterschaftsbewerben eingesetzt zu werden.*

*Überdies wollen wir als Schachverein einen Beitrag zur kulturellen Vielfalt unserer Heimat leisten und speziell jungen Menschen die Möglichkeit geben, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten.*

## Was können wir ihnen bieten?

Neben dem positiven Image, das ein Schachverein vermittelt und der Gewissheit, etwas Sinnvolles zu tun, sei besonders an folgende Aspekte erinnert:

Darum profitieren **alle** vom Schachspielen ...

(Ergebnisse & Erkenntnisse aus Forschungsprojekten - Auszug)

- ✓ Bessere kognitive Fähigkeiten = Logik, räumliches Vorstellungsvermögen, Zusammenarbeit der rechten und linken Gehirnhälfte
- ✓ intrapersonale Fähigkeiten = wie Konzentration, Ausdauer, Durchhaltevermögen, - Erziehung zu sportlichen Fertigkeiten & Werten - planvolles Vorgehen
- ✓ interpersonale Fähigkeiten = Auseinandersetzen mit Absichten, Plänen und Ideen des Gegners, das Respekt im zwischenmenschlichen Umgang lehrt sowie Empathie fördert

## Und was sagt die Forschung zum Thema Schach?

*Schach ist ein wahrer Wundersport. Er steigert den IQ, beugt Alzheimer vor und trainiert das Gedächtnis*

**1. Gehirnwachstum:** Spiele wie Schach, die das Gehirn herausfordern, fördern die Bildung spezieller Gehirnzellen, der Dendriten. Diese Zellen senden Signale zu den Nervenfasern des Gehirns. Je mehr Dendriten das Gehirn besitzt, desto schneller funktioniert die Reizweiterleitung.

**2. Beide Gehirnhälften werden beansprucht:** Eine deutsche Studie fand heraus, dass

Schachspieler sowohl die linke als auch die rechte Gehirnhälfte einsetzen. Die Denksportler sollten Schachzüge und geometrische Formen erklären.

Für die Identifikation der geometrischen Formen hatten sie die gleiche Reaktionszeit wie Laien. Für Schachzüge reagierten die Denksportler und Strategiekünstler jedoch viel schneller, weil sie beide Gehirnhälften aktivierten.



3. **Höherer IQ:** Spielen kluge Menschen Schach, oder macht Schach Menschen klug? Eine Studie zeigt, dass Schach den IQ steigert: 4000 Studenten aus Venezuela steigerten nach nur vier Monaten Schachspielen ihren IQ signifikant. Also nehmen Sie sich ein Schachbrett und steigern Sie Ihren IQ.

4. **Alzheimerprävention:** Im Alter ist es wichtig, das Gehirn zu beanspruchen. Es reagiert genau wie jeder andere Muskel, der nur durch Training fit bleibt. Forscher fanden heraus, dass Menschen, die älter als 75 Jahre sind und regelmäßig Strategiespiele wie Schach spielen, seltener an Demenz erkranken als Personen, die keine Brettspiele spielen.

Die Studie wurde im „The New England Journal of Medicine“ veröffentlicht. Das englische Sprichwort „Do it or lose it“ ist sehr passend. Läuft das Gehirn auf Sparflamme, verliert es an Leistung. Also ein Grund mehr, schon vor dem 75. Geburtstag Schach zu spielen.

5. **Eine große Portion Kreativität:** Schachspielen fördert kreatives Denken - aber nur, wenn die rechte Seite des Gehirns, die für Kreativität verantwortlich ist, arbeitet. Eine wissenschaftliche Untersuchung beobachtete Schüler der siebten bis neunten Klasse, die entweder einmal in

der Woche Schach oder Computer spielten oder anderen Hobbys nachgingen.

Ziel war es, in 32 Wochen herauszufinden, welche Aktivität das kreative Denken am meisten förderte. Die Schachgruppe war der Gewinner auf allen untersuchten Gebieten.

6. **Bessere Problemlösefähigkeit:** Ein Schachspieler muss schnell denken und Probleme lösen können, da der Gegner ständig seine Strategie ändert. Eine Studie aus dem Jahr 1992 untersuchte 450 Fünftklässler in New Brunswick. Die Schüler, die Schach spielten, erzielten bessere Testergebnisse als diejenigen ohne Schachkenntnisse.

7. **Bessere Planung und Weitblick:** Ein Teil des Gehirns, der präfrontale Kortex, ist für die Beurteilung, die Planung und Selbstkontrolle verantwortlich. Er bildet sich erst relativ spät, im Jugendalter, aus. Schachspielen verlangt und erfordert strategisches und kritisches Denken.

Diese Eigenschaften fördern die Entwicklung des präfrontalen Kortex' und helfen Teenagern bei Entscheidungen im Alltag. Das hält sie vielleicht sogar von dummen oder riskanten Entscheidungen ab.

**8. Gutes Leseverständnis:** Eine oft zitierte Studie aus dem Jahr 1991 zeigt, dass Schachspielen das Leseverständnis trainiert. Stuart Margulies untersuchte 53 Grundschüler, die an einem Schachkurs teilnahmen und verglich sie mit Schülern ohne Schachkenntnisse aus der gleichen Gegend und über den Globus verteilt. Die schachspielenden Schüler erzielten überdurchschnittliche Testergebnisse.

**9. Trainiertes Gedächtnis:** Schachspieler wissen, dass der Strategie-sport das Gedächtnis trainiert. Komplexe Regeln, Fehler merken und die Strategie des Gegners im Kopf behalten: Gute Schachspieler haben eine ausgezeichnete Merkfähigkeit.

Eine Studie aus Pennsylvania fand heraus, dass Sechstklässler

mit Schachspielen ihr Gedächtnis und ihre verbalen Fähigkeiten verbesserten.

**10. Schnellere Regeneration nach einem Schlaganfall oder einer Behinderung:** Schach fördert die Feinmotorik bei Menschen mit Behinderung nach einem Schlaganfall oder einem Unfall. Der Betroffene muss die Schachfiguren in verschiedene Richtungen (vorwärts, rückwärts und diagonal) bewegen.

Dies fördert die Feinmotorik der Patienten. Das Spielen mit einer anderen Person trainiert die kognitiven und kommunikativen Fähigkeiten. Schachspielen wirkt für viele Patienten beruhigend und hilft ihnen, sich zu entspannen und ihre Mitte zu finden.

Über den Experten

Samir Becic zählt zu den begehrtesten Fitness-Trainern der Welt. Nach einer erfolgreichen Laufbahn als Martial Arts-Sportler in Europa lebt er seit einigen Jahren in den USA. Dort entwickelte er seine revolutionäre ReSync-Fitness-Technik (Infos finden Interessierte unter [www.resyncfitness.com](http://www.resyncfitness.com)). Auf FOCUS Online gibt Samir Becic wertvolle Tipps zu den Themen Gesundheit und Fitness.

Quelle: Focus online

Günter Rauscher, Frank Windgassen, Wolfgang Wadsack

## Unsere größten Erfolge

- 1966 Vizestaatsmeister
- 1977 Landesmeister
- 1978 Landesmeister
- 1982 Vizestaatsmeister
- 1988 Landesmeister
- 1992 Landesmeister
- 1996 Landesmeister
- 2001 Landesmeister
- 2003 Meister der 1. Klasse
- 2004 NÖ - Cup Finale: 2. Platz
- 2005 Einzug ins West-Cup-Finale
- 2007 NÖ - Cup Finale: 3. Platz
- 2008 MVL - Meister
- 2010 Meister im Jugendbewerb
- 2010 MVL - Meister
- 2010 Mostviertelcupsieger
- 2010 NÖ - Cup - Sieger
- 2011 Meister im Jugendbewerb
- 2011 Amstetten III Vizemeister 2. Klasse MV West
- 2011 Aufstieg von Amstetten III in die 1. Klasse
- 2011 MVL - Meister
- 2011 Mostviertelcupsieger
- 2011 NÖ - Cup - Sieger
- 2012 MVL - Meister
- 2012 Meister der NÖ - Mostviertler Schülerliga
- 2012 Landesliga: 3. Platz
- 2013 Mostviertelcupsieger
- 2013 NÖ - Cup: 2. Platz
- 2013 Meister in der Schülerliga
- 2013 Sieger des Qualifikationsturniers zum MV - Cup
- 2014 MVL - Meister
- 2014 Mostviertelcupsieger
- 2014 NÖ - Cup - Sieger
- 2014 Meister und Vizemeister im Jugend- und Amateurbewerb
- 2014 Vizemeister der NÖSV MV Schülerliga
- 2015 Mostviertelcupsieger
- 2015 Meister im Jugend- und Amateurbewerb
- 2015 Vizemeister der NÖSV MV Schülerliga
- 2015 Vizemeister der Mostviertelliga
- 2015 NÖ - Cup - Sieger

- 2016 Meister im Jugend- und Amateurbewerb
- 2016 Meister der NÖSV MV Schülerliga
- 2016 MVL - Meister
- 2016 Erstmalige Qualifikation zweier Mannschaften für den MV - Cup
- 2017 Meister im Jugend- und Amateurbewerb
- 2017 Vizemeister der NÖSV MV Schülerliga
- 2017 Vizemeister der Mostviertelliga
- 2017 Meister der 1. Klasse Mostviertel
- 2017 Vizemeister der 2. Klasse Mostviertel

# **Teilnahme des SV Amstetten an NÖ - Meisterschaftsbewerben**

## Qualifikationsturnier für den Mostviertelcup (Mannschaft = 4 Spieler) Amstetten XII, Amstetten XIII

*Eine entfesselnd spielende Amstettner Nachwuchsmannschaft qualifiziert sich zusammen mit ihren Vereinskollegen sensationell für den Mostviertelcup*

---

**A**m Nationalfeiertag fand in Böhlerwerk das offene Qualifikationsturnier für den Mostviertelcup in **7 Runden** statt. Diesmal fanden sich **12 Teams** ein, wobei der **SV Amstetten** nach dem erfolgreichen Erstversuch im Vorjahr, **2 Mannschaften** stellte. Unsere Routiniers haben all die vielen Jahre hindurch die Qualifikation mit Glanz und Glorie mühelos geschafft. Die Fragen, die sich uns stellten, lauteten, wie es wohl die zweite Mannschaft schaffen könnte, oder ob diese unnötig verheizt werden würde.

**Thomas Wadsack**, der junge Kapitän der Überraschungsmannschaft, hatte sich aber eine besondere Aufstellungsvariante ausgedacht. Der junge Blitzerkönig **Michael Tieber** wurde auf Brett 1 eingesetzt und dieser bedankte sich mit einer schier unglaublichen Leistung und einem Punktescore von 4,5 Punkten. Um diese Tatsache zu unterstreichen sei noch erwähnt, dass **IM Hannes Ganaus (ASVÖ Pöchlarn)** zwar die Bretterwertung auf Brett 1 mit 6/7 gewinnen konnte, aber eine schmerzhaft Niederlage bei einer ELO-Differenz von nahezu 500 Punkten hinnehmen musste. Sie, lieber Leser, haben sicherlich erraten, welcher Spieler den IM bezwingen konnte. Richtig, einzig **Michael Tieber** war an diesem Tag dazu imstande. **Michael und**



Die Überraschungsmannschaft des Turniers:  
Reihe 1: Michael und Thomas Wadsack  
Reihe 2: Michael Tieber und Frank Drießen

**Thomas Wadsack** sowie **Frank Drießen** trugen mit guten Leistungen zur Sensation, der Qualifikation für den Mostviertelcup, bei. Die nach dem Turnier erfolgte Auslosung bescherte den Mannen rund um **Thomas Wadsack** mit dem Turniersieger ASVÖ Pöchlarn ein schweres Los. Trotzdem war der junge Kapitän in einer ersten Stellungnahme hoch zufrieden: „Als Außenseiter können wir nur gewinnen und für die eine oder andere Überraschung hoffentlich sorgen!“



Die Erfolgsverwöhnten:

Reihe 1: FM Erwin Rumpl und MK Winfried Wadsack

Reihe 2: NM Wolfgang Wadsack und Franz Rechberger

Nun zu den „Alten“: Ihr Kaptän **NM Wolfgang Wadsack** änderte auf Grund der Erfolge der letzten Jahre nichts an der Zusammensetzung seiner Mannschaft. Beflügelt vom Gedanken in diesem Jahr das Turnier zu gewinnen, wählte er folgende interessante Aufstellung. Da es um Mannschaftspunkte ging, wurden **FM Erwin Rumpl und MK Winfried Wadsack** auf Brett 3 und 4 eingesetzt. Sie rechtfertigten das in sie gesetzte Vertrauen mit einem maximalen Punktescore von **7/7** und dem Gewinn der Bretterwertungen. Auf Brett 2 konnte **NM Wolfgang Wadsack mit 4,5/7** den dritten Platz der Bretterwertung erobern und der **Frontmann Franz Rechberger** sorgte mit einer guten Leistung sowohl für einen hohen ELO-Gewinn als auch für das tolle Endergebnis seiner Mannschaft. Leider wurde der Turniersieg um einen Mannschaftspunkt ganz knapp verpasst. An Brettpunkten wäre Amstetten um einen Punkt voran gelegen. So freute sich die gesamte Mannschaft über die gelungene Cup-Qualifikation, bei der dann im Frühjahr mit Mauer eine schlagbare Mannschaft auf Amstetten XII wartet. **NM Wolfgang Wadsack** hofft im Finale auf Amstetten XIII zu treffen. „**Das wäre die Krönung unserer Nachwuchsarbeit und ein Novum im NÖ-Schachsport**“, so der Kapitän in seinem ersten Interview.

Mannschaftsführer: Thomas und Wolfgang Wadsack

## Mostviertelcup 2017 - Halbfinale (Mannschaft = 4 Spieler) Amstetten XII, Amstetten XIII

Das Halbfinale des Mostviertel Cups fand am 04.02.2017 in Amstetten und in Pöchlarn statt. Das nur geringfügig geänderte Überraschungsteam der Qualifikation (**Helmut Thierjung** statt Michael Wadsack) musste in Pöchlarn gegen einen übermächtigen Gegner antreten, denn auf allen Brettern gab es zu unseren Ungunsten eine ELO-Differenz von mehr als 300 Punkten. Trotzdem versprühte der Kapitän **Thomas Wadsack** noch unmittelbar vor dem Wettkampf ungetrübten Optimismus. „Wir haben viel trainiert, kennen die Stärken und die Schwächen unserer Gegner und bauen darauf, dass uns unsere Gegner nicht ernst nehmen!“ Letzteres war aber sicher nicht der Fall, denn Pöchlarn wollte kein Risiko eingehen und war mit der halben Staatsligamannschaft und somit mit ihren hoch dotierten Legionären zum Wettkampf angetreten.



Frank Drießen, Michael Tieber und Thomas Wadsack, nicht im Bild: Helmut Thierjung

Mit dem Wissen, die Hoffnung stirbt zuletzt, wurden die Partien gestartet. Pöchlarn wollte mit Blitzsiegen die frühzeitige Entscheidung erzwingen, doch unsere Mannen hielten erfolgreich entgegen und versuchten ihrerseits durch kombinatorisches Spiel in Vorteil zu gelangen. Nach fünfstündigem Spiel gelangen **Helmut Thierjung** (Brett 1) und **Frank Drießen** (Brett 4) ein mehr als ehrenhaftes Remis. **Michael Tieber** und **Thomas Wadsack** versuchten ihren



geringfügigen Materialvorteil sicher zu verwerten, beiden Recken unterliefen leider kleine Fehler, die ihre Kontrahenten eiskalt ausnutzten. Der Wettkampf war damit mit 1:3 verloren, aber man hatte sich angesichts des ELO-Unterschieds mehr als ehrenhaft geschlagen.

Nicht minder motiviert wollten die Mannen von Amstetten XII (Erwin Rumpl, Winfried Wadsack, Wolfgang Wadsack und Pero Dumancic) mit ihren Gegnern aus Mauer verfahren. Eine frühe Entscheidung war das Ziel des Tages. Doch alles sollte anders kommen. Eine bössartiger Bauchgrippevirus setzte den Gegner außer Gefecht und somit Schachmatt! Kampfflos qualifizierten wir uns somit für das Finale gegen Pöchlarn, das für den 18.02.2017 terminisiert wurde. „Wir haben nur ein Ziel, nämlich den Cuppokal nach Amstetten zurückzuholen!“, formulierte der Mannschaftsführer NM Wolfgang Wadsack sein hochgestecktes Ziel unmittelbar nach dem Anruf des erkrankten Gegners.

Mannschaftsführer: Thomas und Wolfgang Wadsack

## **Mostviertelcup 2017 - Finale** **(Mannschaft = 4 Spieler)** **Amstetten XII**

**N**ach zwei Jahren Verweilens in der Fremde wollte Amstetten unbedingt den Cuppokal wieder zurück nach Amstetten bringen. Mit einer starken Mannschaft wollte man am 18.02.2017 in Pöchlarn zum Finale erscheinen und dem haushohen Favoriten erfolgreich Paroli bieten, auch wenn man die halbe Bundesligamannschaft zum Gegner hatte.

Doch Fortuna war den Amstettern nicht hold gesonnen. Ein schwerer Schicksalsschlag zwang die Nummer vier der heimischen Sportler auf das Antreten zu verzichten. Der an seiner Stelle eingesprungene **Günter Rauscher** konnte die Partie bis zum 20. Zug zwar offen halten, musste sich dann aber doch dem weitaus stärkeren Gegner geschlagen geben. **NM Wolfgang Wadsack** konnte den Ansturm seines Gegners währenddessen erfolgreich abwehren und ungefährdet den sicheren Remishafen erreichen. **FM Erwin Rumpl** lieferte dem gegnerischen internationalen Meister einen Kampf auf Biegen und Brechen und hatte immer kleine Vorteile, aber nach vierstündiger Spielzeit musste auch er in ein Remis einwilligen. Somit konnte nur ein Sieg auf dem noch offenen Brett unsere Mannschaft retten. Doch ausgerechnet dem ansonsten so sicher agierenden **MK Winfried Wadsack** unterlief im Mittelspiel ein schwerer Schnitzer und der Traum war ausgeträumt. All unsere Anstrengungen gegen einen übermächtigen Gegner zu punkten, hatten schlussendlich nicht gereicht und wir mussten in diesem Jahr den Cuppokal in Pöchlarn zurücklassen.

Mannschaftsführer: Wolfgang Wadsack

**Landesliga**  
**(Mannschaft = 8 Spieler)**  
**Amstetten I oder Sinnlich- und Übersinnliches**

**M**it Abschluss der letzten Saison beendete ein langjähriger Stammspieler unserer Landesliga-Kampfmannschaft seine Schachkarriere. Entsprechend unserer **langjährigen Philosophie** beschlossen wir, diese Lücke durch unsere starke Jugend und durch gute, aufstrebende Kräfte zu füllen - alles „Kinder“ unserer **konsequenten, langjährigen und fundierten Vereins- und Jugendarbeit**.

Funktionäre benachbarter Vereine wie von Pöchlarn und Mostarrichi, die einen anderen Weg gehen und zu einem großen Teil auf bezahlte Spieler aus benachbarten Bundesländern wie Oberösterreich und Wien bauen, hatten **finstere Visionen**:

Robert Gattermayer, der langjährige Pöchlarn - Obmann sah uns von Anfang an in akuter Abstiegsgefahr, während ein Mostarrichi - Funktionär auf deren vereinsinternen Homepage vom „Fixabsteiger Amstetten“ schrieb. Eine namentliche Nennung wollen wir ihm hier ersparen, dass er sich selber als Orakel-Scharlatan entlarvte, ist schon Strafe genug.

Zur Sicherheit warf ich zu Saisonbeginn noch einen Blick in meine Glaskugel und sah unsere Aussichten alles andere als düster, was sich auch bestätigte, die Kassandrarufe - Cassandra war ja eine begnadete Seherin der Antike - obiger Vereinsvertreter erfüllten sich zum Glück nicht: Wir belegten unter elf Landesliga-mannschaften den nach Mannschaftspunkten **geteilten fünften Platz** - nur einen Punkt hinter dem Vierten! Hervorzuheben ist auch die **Konstanz** unseres Teams, es konnten nämlich alle Wettkämpfe gegen in der Tabelle hinter uns platzierten Landesligacrews gewonnen werden!

Auf einige unserer erfolgreichen Wettkämpfe, auf einige mannschaftliche und persönliche Sternstunden und auf einige besonders bemerkenswerte Ereignisse - deren gab es viele! - möchte ich im Folgenden beispielhaft eingehen:

Unser erstes Erfolgserlebnis hatten wir in der **zweiten Runde**: Wir waren zu Gast bei Litschau, einer in den letzten Saisonen stark aufstrebenden Kraft aus dem Waldviertel und es gelang uns, obwohl stark ersatzgeschwächt, ein denkwürdiger 4,5:3,5 Erfolg. Daran hatten zwei unserer starken Nachwuchsspieler großen Anteil. **Thomas Wadsack** spielte gegen einen dem Papier nach 200 Elo stärkeren Gegner remis, **Michael Tieber** gar gegen einen 300 Elo Stärkeren!

**Franz Rechberger** behielt schließlich in einer langen, hin- und herwogenden Partie die Oberhand.

**Erwin Rumpl** gelang es den amtierenden Landesmeister Thomas Bauer in der längsten Partie des Tages durch gutes Positions- und feines Endspiel zu besiegen. Thomas Bauer hatte sich die Landesligakrone bei der im Jänner in Amstetten stattfindenden Landesmeisterschaft aufgesetzt. Das Turnier war stark besetzt, obwohl einige Spieler des Veranstalters, die sich sonst berechnete Hoffnungen auf den Landesmeistertitel hätten machen können, nicht mitwirken konnten. (Winfried Wadsack leitete das Turnier, Franz und Erwin waren beruflich verhindert)

Besonders bemerkenswerte Dinge spielten sich bei der Partie Winfried gegen Stefan Wagner ab. Es schien, dass Winfried mit einer Qualität weniger - er hatte nur einen Läufer für einen Turm - glatt auf Verlust stand. Urplötzlich folgte ein Paukenschlag: Stefan Wagner gab die Partie auf und Winfried hatte gewonnen. Bis heute sind die Hintergründe dafür in mystisches Dunkel gehüllt. Erinnerungen an den fantastischen Phantomschlag von Muhammad Ali 1965 gegen Sonny Liston wurden wach. Alis Schlag wurde weder von Zuschauern, noch von den Ringrichtern wahrgenommen. Auch den meisten Kamerabildern war er entgangen - schließlich tauchten doch Bilder auf, die den Treffer dokumentierten...

Um die Sache aufzuklären, haben wir die Redakteure und Parapsychologen von X-Faktor eingeschaltet, Experten auf dem Gebiet des Unfassbaren. Sie sollen jetzt Licht ins Dunkel bringen. Die Wahrheit soll in einer der folgenden Sendungen enthüllt werden.

Laut der X-Faktor - Redaktion sind derzeit folgende Varianten am wahrscheinlichsten:

- 1) Winfried konnte einen „Zauberzug“ finden, der die sofortige Aufgabe Stefans erzwang.
- 2) Muhammad Ali hat aus dem Jenseits zugeschlagen und entschied die Partie so zu unseren Gunsten.
- 3) Ein Erdgeist suchte Stefan heim und benebelte kurz seine schwachen Fähigkeiten. Laut Auskunft der X-Faktor-Redaktion kommt dafür ein Geist in Frage, der so schnell ist wie der Übergang von der Wahrheit zur Lüge bzw. zur Fiktion- ein Bekannter der sieben Erdgeister, die in Göthes Faust beschrieben werden.

Ein ähnlicher Fall könnte in der **1. Runde**- wir unterlagen trotz ansprechender Leistung Zwettl - unserem Johann „Nussi“ Nussbaumer widerfahren sein: Er hatte gegen den ehemaligen Staatsmeister Karl Janetschek eine vielversprechende

Stellung, griff im entscheidenden Moment aber fehl und so konnte sein Widerpart in ein schmeichelhaftes Remis entchlüpfen.

Laut aktuellen Recherchen der X-Faktor-Redaktion dürfte die Erklärung in diesem Fall aber viel profaner sein: „Nussi“ wollte sich während dem stundenlangen Kampf stärken, langte in seine Tasche und erwischte statt der Erdnüsse, die er gewöhnlich (und erfolgreich!) während Schachpartien verspeist, ein Nussini. Trotz des unbestrittenen sinnlichen Genusses, der Nussis „Gaumen gar kurzfristig zum Singen brachte“, ein fürchterlicher Fehlgriff...

Ein weiterer Beleg, dass der Genuss von Süßigkeiten mit dem Denksport Schach unvereinbar ist, zeigt der diesjährige Abstieg von Pöchlarn aus der zweiten Bundesliga: Mannschaftskapitän Robert „Schoko“ Gattermayer hatte sein Team vor jedem Wettkampf fürsorglich mit köstlichen Schokostücken versorgt und auch während der Wettkämpfe immer wieder für Nachschub gesorgt - das konnte nicht gut gehen: Süßigkeiten lassen nämlich den Blutzucker kurz ansteigen und dann stark abfallen, was eine starke Leistungsminderung bewirkt...Sie sind mit der Ausübung von Ausdauersport, besonders auf höherem Niveau, absolut unvereinbar!



Men in red:

Wolfgang, Winfried und Thomas Wadsack

Men in black:

Pero Dumancic, Erwin Rumpl, Helmut Thierjung, Hans-Jürgen Koller, Franz Rechberger

**In Runde vier** gewannen wir glanzvoll auswärts bei Krems an der Donau mit 5:3. Pero Dumancic siegte dabei gegen Heinz Polsterer, Franz gegen Karl Schmidt, Thomas gegen Johann Steinhauer und Erwin gegen den aus Vorarlberg stammenden Gregor Kleiser, wobei beide Recken biologische Waffen (Viren bzw. Bakterien) mit ans Brett brachten, beide waren stark verkühlt. Zum Glück erwiesen sich meine „Waffensysteme“ als effektiver!

**Im Regionalderby der achten Runde** gelang uns ein wichtiger voller Erfolg, wir bezwangen zu Hause Böhlerwerk mit 5:3. **Wolfgang Wadsack** feierte einen eindrucksvollen Sieg im **Duell der Obmänner** gegen Christian Neumann, Erwin holte einen ganzen Punkt gegen Reinhard Heimberger, alle anderen sechs Partien endeten friedlich.

Die **10. Runde** brachte eine **mannschaftliche Sternstunde**, ein 6,5:1,5 gegen die Spielgemeinschaft Bisamberg/Korneuburg, einen Angstgegner vergangener Jahre. Thomas, Pero, Wolfgang, Georg Traunwieser, Winfried und Erwin blieben siegreich, Georg verwertete seinen durch gutes Positionsspiel herausgearbeiteten Vorteil hübsch auf kombinatorische Art und Weise.

In der **11. Runde** veranstalteten wir in unserem Spiellokal im Happy 9, im Volksheim von Allersdorf, die **gemeinsam ausgetragene Schlussrunde** der diesjährigen Landesligasaison. In festlichem Rahmen eröffneten **unsere Ehrengäste Vizebürgermeister MMag. Michael Wiesner, der ASKÖ-Vizepräsident Dir. Fritz Etlinger und Thomas Fasching von der Sparkasse** diese eindrucksvolle Großveranstaltung. 80 Denksportler, zahlreiche Funktionäre und viele Zaungäste, zusammen etwa 100 Schachbegeisterte füllten den Saal und sorgten für **eine knisternde Schachatmosphäre...**

### Rangliste

Rg.	Team	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Wtg1	Wtg2
1	SK Advisory Invest Baden 2	*	5	4½	4½	4	4½	5	6	4	6½	6½	18	50,5
2	SK Zwettl	3	*	4½	5	4½	5½	6½	4½	4	6½	8	17	52
3	SK Mostarrichi	3½	3½	*	6	4½	6	5	4	7½	5	6	15	51
4	SV Stockerau	3½	3	2	*	4½	6	4½	7	2	7	4	11	43,5
5	SV Mistelbach	4	3½	3½	3½	*	6	3½	5	5½	7½	4	10	46
<b>6</b>	<b>SV Amstetten</b>	<b>3½</b>	<b>2½</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>*</b>	<b>4½</b>	<b>5</b>	<b>6½</b>	<b>5</b>	<b>5½</b>	<b>10</b>	<b>38,5</b>
7	SG Litschau/Eisgarn	3	1½	3	3½	4½	3½	*	2	5½	5	6½	8	38
8	KSV Böhlerwerk	2	3½	4	1	3	3	6	*	5½	3½	4½	7	36
9	SG Bisamberg/Korneuburg	4	4	½	6	2½	1½	2½	2½	*	4	4	6	31,5
10	SG Voest Krems	1½	1½	3	1	½	3	3	4½	4	*	5	5	27
11	ASK Kottlingbrunn	1½	0	2	4	4	2½	1½	3½	4	3	*	3	26

Wir zeigten uns vor heimischer Kulisse von unserer besten Seite und **gewannen ganz klar gegen Kottlingbrunn** mit 5,5:2,5! Hans-Jürgen Koller, Winfried, Franz und Thomas glückten volle Erfolge, wobei Hans-Jürgen eine schachliche Perle, ein kombinatorisches Glanzstück, auf's Brett zauberte!

Ein kurzer Blick zur **Statistik**:

Die **eifrigsten Punktesammler** unseres Teams waren „Eichhörnchen“ Thomas mit 5 Punkten aus 8 Partien, Franz mit 6 aus 8 und Erwin mit 6 aus 9 Partien.

Die **besten Eloleistungen** unserer Mannschaft erzielten Georg mit 2166, Florian Sandhöfner mit 2175, Franz mit sehr starken 2241 und Erwin mit 2243. Sehr erwähnenswert ist auch die Eloleistung von Thomas (15 Jahre jung), der mit 1910 eine glänzende Leistung erspielte!

Besonders bedanken möchte ich mich für den **Einsatz, die Spielfreude und Zuverlässigkeit unseres Teams!** Besonders hervorzuheben sind hier Winfried und Wolfgang, die alle Wettkämpfe bestritten, ich fiel gegen Zwettl aus, als mich ein Hexenschuss stoppte. Herzlichen Dank an Helmut Thierjung und Frank Dießen, die jede Runde zur Verfügung standen!

Bemerkenswert ist auch, wie **vom Alter her heterogen** sich unser Landesligateam zusammensetzt: Der Jüngste unserer Landesligarecken ist Thomas mit 15 Jahren, der älteste unser Landesligaveteran Helmut mit 72 Lenzen!

**Herzliche Gratulation** an Franz, der in der diesjährigen Landesligasaison einen Elozugewinn von gut 31 Punkten verbuchen kann und an Thomas, der unglaubliche 50 Elo gewonnen hat. Bravo!

Mannschaftsführer: Erwin Rumpl

## Mostviertelliga (Mannschaft = 5 Denksportler) Amstetten II

Das Traurige gleich zu Beginn: Wir konnten unser Saisonziel knapp nicht erreichen. Das trotzdem Positive, mit nur einem einzigen Punkt Rückstand wurde der Vizemeistertitel errungen. Erfreulich deshalb, weil der im Vorjahr begonnene Umbau der Mannschaft zügig und vielversprechend voranschreitet und immer mehr junge Kräfte zu Stammspielern mutierten. Solcher Art erzielte **Thomas Wadsack** mit 5,5 Punkten die meisten Punkte für Amstetten bei acht Einsätzen. In der gesamten Mostviertelliga konnte Thomas nur von Tobias Berger aus Sieghartskirchen überboten werden, der auf sechs Zähler kam. Beachtlich war auch die Leistung von **MK Winfried Wadsack**, der ebenfalls 5,5 Punkte sein Eigen, allerdings bei neun Einsätzen, nennen konnte.



Hinten stehend: MK Winfried Wadsack (5,5/9), NM Wolfgang Wadsack (5/9)  
Vorne sitzend: Thomas Wadsack(5,5/8), Pero Dumancic (4/6), Michael Wadsack (3,5/8)  
Nicht im Bild: Franz Rechberger (mit starken 3/4) und FM Erwin Rumpl (1/1)

Ich bedanke mich bei allen Spielern für ihre Kameradschaft und Einsatzbereitschaft.

### *Rangliste*

Rg.	Team	Anz	+	=	-	Wtg1	Wtg2
1	SC Raika Sieghartskirchen	9	7	1	1	15	31
2	<b>SV Amstetten 2</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>14</b>	<b>27,5</b>
3	ASVÖ VHS Pöchlarn 2	9	5	1	3	11	25
4	SG Gablitz/Purkersdorf	9	3	0	6	6	18
5	SV Mostarrichi 2	5	2	0	3	4	11,5
6	SK Loosdorf	9	0	0	9	0	12

Mannschaftsführer: Wolfgang Wadsack

## 1. Klasse Mostviertel (Mannschaft = 5 Denksportler) Amstetten III

In der 1. Klasse waren heuer 9 Mannschaften vertreten, nachdem Sieghartskirchen letztes Jahr der Aufstieg geglückt war. Unser Ziel als Mannschaft war klar, heuer wollten wir den Meistertitel. Dreimal in Folge hatten wir in den letzten Jahren den zweiten Rang erkämpft, doch für einen Zweitplatzierten gibt es nur ein Verlangen, und das ist die Nummer Eins zu sein.

In Runde 1 spielten wir gegen den SG Dirndltal-Wienerwald, wo wir uns knapp mit 3:2 durchsetzten.

Anschließend kam die Zweite Runde gegen Pöchlarn, welche uns gleich zu Beginn der Meisterschaft einen herben Dämpfer versetzte, indem wir klar mit 1,5:3,5



Frank Drießen, Michael Tieber,  
Thomas und Michael Wadsack, Pero Dumancic

untergingen. Doch wir ließen die Köpfe nicht hängen und kamen noch kampfesmutiger zurück. Wir begannen mit einer fulminanten Siegesserie, welche nicht gebrochen wurde. Der Schlüsselpunkt war Runde Sieben, in welcher wir unseren direkten Konkurrenten, Mauer /Herz des Mostviertls 1, mit 3:2 bezwangen. In Runde Acht konnten wir danach unseren Titel vorzeitig fixieren, in dem wir gegen Gablitz Purkersdorf den Sieg erfochten.

### *Rangliste*

Rg.	Team	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Wtg1	Wtg2
1	SV Amstetten 3	*	3	3	3	1½	3	3	4	3½	14	24
2	SPG BSV Mauer/Herz d.Mostv. 1	2	*	1½	3	5	2½	4	3	3½	11	24,5
3	SG Dirndltal&Elsbeere Wienerwald	2	3½	*	2½	2½	3½	2½	2½	3	10	22
4	KSV Böhlerwerk 2	2	2	2½	*	3	3	3	2½	3	10	21
5	ASVÖ VHS Pöchlarn 3	3½	0	2½	2	*	1½	3	3	3½	9	19
6	DataTechno Pressbaum/Eichgraben 2	2	2½	1½	2	3½	*	4	3½	1½	7	20,5
7	SG Gablitz/Purkersdorf 2	2	1	2½	2	2	1	*	3½	3½	5	17,5
8	SV Moosbierbaum	1	2	2½	2½	2	1½	1½	*	3	4	16
9	SPG BSV Mauer/Herz d.Mostv. 2	1½	1½	2	2	1½	3½	1½	2	*	2	15,5



In Summe waren es sehr viele knappe und spannende Kämpfe (viele 3:2 Siege), doch wir behielten kühlen Kopf, blieben am Boden und können uns nun über eine gelungene Meisterschaft freuen.

Besonders zu erwähnen ist die starke Leistung von **Frank Drießen**, welcher schier unglaubliche 6 Punkte aus 8 Einsätzen erzielte.

Ein großes Dankeschön an die Mannschaft, welche sich Runde für Runde Zeit nahm zu spielen und somit die Weichen für unseren Erfolg stellte.

Danke und frohes Schaffen!

Ich freue mich schon auf eine neue erfolgreiche Saison!  
Besten Dank und „Gut Holz“!

Mannschaftsführer: Michael Wadsack

## 2. Klasse Mostviertel (Mannschaft = 4 Denksportler)

Im Spieljahr 2016/17 waren wir in der 2. Klasse wieder mit drei Mannschaften vertreten, wobei generell Aufstellungsprobleme die Mannschaftsführer vor größere Herausforderungen stellte, wie in den letzten Jahren.

### Amstetten IV

Im Spieljahr 2016/17 war nach einer grandiosen 1. Runde, in der wir deutlich in Führung gingen, neuerlich der Kampf um die Tabellenspitze die Zielsetzung. Durch eine knappe Niederlage gegen Amstetten V in der 2. Runde veränderte sich die Situation aber, es gab plötzlich 2 Amstettner-Mannschaften, die auf Eroberung des Meistertitels spielten. Nach einer optimal verlaufenen 3. Runde setzte es wie schon im Vorjahr gegen Pöchlarn eine knappe Niederlage, welche rückwirkend betrachtet den Weg zum Ziel deutlich steiniger gestaltete.

Zudem hatten wir ab der 5. Runde mit massiven Aufstellungsproblemen zu kämpfen. Die spielstärkste Formation, welche in der derzeitigen Situation zur Zielerreichung eigentlich unbedingt erforderlich gewesen wäre, stand leider für die weiteren Runden nicht mehr zur Verfügung. Trotzdem gelang es uns mit einem Unentschieden in der 5. und einem deutlichen Sieg in der 6. Runde unsere Chancen zu wahren. In der 7. Runde erreichten wir leider nur „remis“, womit die Chance um die Tabellenspitze vergeben war. Den 2. Platz der Rangliste konnten wir mit einem 4:0 in der Schlussrunde grandios verteidigen.



Hinten stehend:  
Dr. Gerd Stix, Stefan Tieber  
Vorne sitzend:  
Thomas Tieber, Thomas Wadsack

Mannschaftsführer: Dr. Gerd Stix

## Amstetten V

Eine spannende Meisterschaft ging zu Ende. Unser Ziel für diese Saison war es, sich wie in den vergangenen Jahren, wieder im Mittelfeld zu etablieren, und das ist uns eindrucksvoll gelungen.

Für Amstetten VII lief es am Anfang sehr erfolgreich. Lange Zeit konnten wir uns auf Platz 2 in der Tabelle behaupten. Es sah nach einer Überraschung in dieser Saison aus, doch leider hatten wir nicht immer die Schachgöttin auf unserer Seite und je länger die Meisterschaft dauerte, umso mehr rutschten wir zurück. Aber für unsere eloschwache Mannschaft ist es ein sehr großer Erfolg, aus acht Runden, sechs Mal zu punkten. Mit zwei Siegen und vier Remisen erreichten wir stolze acht Punkte und in der Endtabelle den 5. Platz. Das war jetzt die dritte Saison, in der diese Mannschaft in der gleichen Zusammensetzung gespielt und ihren Platz immer in der Tabellenmitte fixiert hat.

Ich möchte mich recht herzlich bei meinen Spielern für ihren Teamgeist, ihre starken Leistungen und ihre Bereitschaft in jeder Runde für die Mannschaft da zu sein, bedanken. Nur ein einziges Mal konnte Robert Wolflehner nicht spielen. Stattdessen sprang Brigitte Rauscher in die entstandene Lücke und konnte völlig überraschend gegen einen 300 Elo stärkeren Gegner ein Remis erzielen.



Hinten stehend:  
Frank Drießen(3,5/8), Robert Wolflehner (2,5/7)  
Vorne sitzend:  
Günter Rauscher(4,5/8), Josef Wolflehner (4,5/8)

Es ist eine Freude, Mannschaftsführer dieses Teams zu sein. Nochmals vielen Dank an euch und ich freue mich schon auf die nächste Saison.

Mannschaftsführer: Rauscher Günter

## Amstetten VI

*„Die Ziele, die wir uns als Team vor der Saison definiert hatten, haben wir verfehlt - Gott sei Dank - weil wir unsere gesteckten Ziele um ein Vielfaches übertroffen haben!“*

**V**or Beginn der Saison 2016 / 2017 hatten wir uns zusammengesetzt, um unsere Ziele für die bevorstehende Saison zu erläutern. Jeder von uns - und somit selbstverständlich auch unsere 2 Jugendlichen - hatte die Möglichkeit, die persönlichen Ziele und die des Teams zu formulieren und die Argumente kontrovers einzubringen. Die Herausforderung für uns Senioren, Johannes und mich als Mannschaftsführer, bestand darin, dass wir unseren Jugendlichen Klara Ebner und René Scheuch die Möglichkeit bieten wollten, sich spieltechnisch aber auch mental weiter zu entwickeln. Aber was passiert, wenn sie Spieltag für Spieltag eine Niederlage nach der anderen einstecken müssen? Hören sie vielleicht mit dem Schachspielen auf, kehren sie dem Schachspiel sogar für immer den Rücken? Ergeben sich allfällige nachteilige Effekte auf ihre Psyche?

### Unsere Ziele

1. wir wollen beim Schachspielen viel Spaß haben, sehr viel Spaß
2. wir treten als Team auf
3. jeder hilft jedem, und wir sind Vorbilder
4. wir möchten uns spieltechnisch und mental weiterentwickeln
5. Lernen, die 2 Stunden Bedenkzeit auszunützen
6. geistiges Wachstum hat eine höhere Priorität als Elo-Punkte zu sammeln

### Unsere Nicht-Ziele

1. nachteilige Auswirkungen auf die Psyche unserer Jugendlichen
2. den Spaß am Schachspielen zu verlieren

Aufgrund der Tatsache, dass Johannes und ich unsere Lebenserfahrung, insbesondere unsere langjährige Berufserfahrung in Führungspositionen, gerne für das Team eingebracht haben und wir die Problematik rund um das Thema „Persönlichkeitsentwicklung“ nur zu gut kennen, können wir alle erfreulich resümieren, dass unser gegenseitiges Vertrauen gestärkt und mehr als bestätigt wurde.

Unser Team hat Spielrunde für Spielrunde unseren Schachverein Amstetten nach außen hin würdig vertreten. Wir haben damit ein Zeichen gesetzt und als Vorbild für unsere jungen Spieler gedient, um ihnen aufzuzeigen, dass Blut dicker ist als Wasser und dass die gewonnenen Erkenntnisse in der abgelaufenen Saison das Team noch stärker zusammen wachsen ließ.

Folgende Ziele haben wir erreicht:

- a) die Spielstärke wurde verbessert und optimiert
- b) die Persönlichkeit wurde nicht nur gefestigt, sondern auch weiterentwickelt
- c) verlorene Spiele wurden nicht als Niederlage - sondern als Motivationsschub - betrachtet, um sich spieltechnisch und mental weiter zu entwickeln, daher -
- d) Bereitschaft für zusätzliche Trainingseinheiten!
- e) Klara und René sind Vorbilder für unsere (jungen) Vereinsmitglieder
- f) die Erkenntnis, dass die Gegner auch nur mit Wasser kochen



Amstetten VI von links nach rechts:

hintere Reihe:

Haida Johannes, Windgassen Frank

vordere Reihe

Scheuch René, Ebner Klara

Die schönsten Partien in dieser Saison haben Klara und René gegen weitaus stärkere Gegner gewonnen. Klara konnte gegen den stärksten Spieler aus Golling nach über 3 Stunden Spielzeit gewinnen. Der Elo-Unterschied betrug 670 Punkte! Ebenso René, er entschied 50% seiner Partien für sich, u.a. auch gegen Gegner die ebenfalls 600 Elo-Punkte mehr gegenüber ihm aufzubieten hatten. Fazit: David gegen Goliath ...

#### *Einzelwertungen Jugendliche*

***Scheuch René***                      ***984 Elo***                      ***neu 1209 Elo***

Wölflechner Robert      1378      1,0

Nindl Michael              1232      1/2

Schweighuber Stefan      1465      1/2

Elhenicky Alexander      0      1,0

Marzi Andreas              1584      1,0

***Ebner, Klara***                      ***971 Elo***                      ***neu 1047 Elo***

Bock Florian              828      1,0

Havel Erich              0      1,0

Jarz Erwin              1641      1,0 (stärkster Spieler SV Golling)

### *Einzelwertungen Mannschaft*

<i>Name</i>	<i>Punkte</i>	<i>Spiele</i>	<i>Brett</i>	<i>Elo +/-</i>
Ebner, Klara	3,0	8	4	+ 76
Leimlehner jun., Fritz	1,0	1	1	0
Haida, Johannes	1,0	8	1	- 6
Scheuch René	4,0	8	3	+ 225
Windgassen, Frank	0,5	7	2	- 9

Zuletzt möchte ich mich auch bei jenen Mannschaftsführern unserer Gegner bedanken, die auf meinen Wunsch hin ebenfalls Jugendliche an Brett 3 und 4 eingesetzt hatten: Markus Griessenberger - Mauer, Andreas Kloibhofer - Mostarrichi und Manfred Edenhauser - Böhlerwerk.

An alle Unentschlossenen ...

Unsere Botschaft soll all Jenen als Entscheidungshilfe dahingehend dienen, dass man auch noch im „vorgerückten“ Alter mit dem Schachspiel anfangen kann; frei nach dem Motto:

### ***Schach = Prävention gegen Demenz***

*Quelle: New England Journal of Medicine berichtete von den Versuchsergebnissen des Neurologen Joe Verghese, wonach das Schachspiel das Risiko an einer Demenz zu erkranken um 74 Prozent vermindern kann.*

*Mannschaftsführer Amstetten VI: Frank-P. Windgassen*

### *Rangliste*

<b>Rg.</b>	<b>Team</b>	<b>Anz</b>	<b>+</b>	<b>=</b>	<b>-</b>	<b>Wtg1</b>	<b>Wtg2</b>
1	KSV Böhlerwerk 3	8	6	1	1	13	21,5
2	<b>SV Amstetten 4</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>10</b>	<b>21</b>
3	ASVÖ VHS Pöchlarn 4	8	5	0	3	10	19
4	SPG BSG Mauer/Herz d.Mostv. 4	8	3	4	1	10	17
5	<b>SV Amstetten 5</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>15,5</b>
6	SV Golling	8	2	3	3	7	13,5
7	SPG BSG Mauer/Herz d.Mostv. 3	8	2	2	4	6	13
8	SV Mostarrichi 3	8	2	1	5	5	14
9	<b>SV Amstetten 6</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>9,5</b>

## Stichkampf 2. Klasse West gegen 2. Klasse Ost Amstetten IV

**I**m Stichkampf gegen den Tabellenzweiten der Region Mostviertel Ost Sieghartskirchen siegten wir deutlich mit 3½:½. So wie im Vorjahr bedeutete dies den 3. Platz in der Meisterschaft 2016/2017.

Dank sei an dieser Stelle allen Spielern für die verlässliche und aktive Teilnahme an den Runden und für den Kampfgeist und die Zähigkeit ausgesprochen, welche uns trotz der enormen Aufstellungsprobleme auch mit suboptimaler Formation noch den 3. Platz sicherten.

### *Endstand*

Rg.	Snr	Team	Anz	+	=	-	Wtg1
1	4	KSV Böhlerwerk 3	1	1	0	0	1
2	1	SG Dirndltal&Elsbeere Wr.wald 2	1	0	0	1	2
<b>3</b>	<b>2</b>	<b>SV Amstetten 4</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>
4	3	SC Raika Sieghartskirchen 2 Jugd	1	0	0	1	4

Mannschaftsführer Amstetten IV: Dr. Gerd Stix

## **Jugend/Amateurbewerb** **(Mannschaft = 4 Denksportler)** **Amstetten VII, Amstetten VIII und Amstetten IX**

In den letzten Jahren wurden vom **Schachverein AMSTETTEN** zahlreiche Gespräche mit anderen Vereinen geführt, um ihnen die Wichtigkeit dieses Bewerbes für die Jugend und Amateure näher zu bringen. Denn wo können die Jugend oder der Amateur besser an das Turnierschach herangeführt werden, als in diesem Bewerb.

Wir werden immer ob unseres großen Nachwuchses an Jugendspielern beneidet, doch im Gegensatz zu anderen Vereinen, geben wir ihnen bei uns die Möglichkeiten, in verschiedenen Meisterschaften Erfahrungen zu sammeln. Und wo Jugendliche sind und sich wohlfühlen, kommen bekanntlich neue Jugendliche hinzu.

Mit sechs Mannschaften aus vier Vereinen startete im Herbst diese Saison. Der **SV Amstetten** konnte auch in diesem Bewerb **drei Teams**, davon eine reine Mädchen /Damenmannschaft in das Rennen um den Titel schicken. Gespielt wurde jeweils eine Hin- und Rückrunde an einem Tag (Bedenkzeit pro Partie 59 Minuten pro Spieler). Jeder Spieler hatte somit einmal Weiß und einmal Schwarz.

Mannschaftsführer Amstetten VII: Günter Rauscher

### **Amstetten VII**

**Amstetten VII** hatte es sich zum Ziel gesetzt, den im Vorjahr errungenen Meistertitel zu verteidigen! Neben erfahrenen Spielern wurden auch zwei Neulinge eingesetzt. Eine spannende Meisterschaft hat begonnen und es stellte sich sehr schnell heraus, dass es ein Zweikampf werden würde, zwischen **Amstetten VII** und Mauer V.

Lange Zeit lag Amstetten VII auf dem 1. Platz, doch konnten wir uns nicht absetzen. Dann am vorletzten Spieltag geschah es, Mauer 5



Amstetten VII mit Rene Scheuch, Sebastian und Sarah Huber und Robert Wolflehner



konnte uns überholen. Vorbei war es mit der Tabellenführung, wir lagen 3 Punkte zurück. Das direkte Duell fehlte noch und da würde es sich dann entscheiden, wer Meister in diesem Bewerb wird. Unsere Newcomer Huber Sarah und ihr Bruder Huber Sebastian wussten genauso wie alle anderen in der Mannschaft, dass wir beide Partien gewinnen müssen. Wie selbstverständlich zeigten diese jungen Spieler eine noch nicht erwartete menschliche Größe, als sie von sich aus in die 2.Reihe zurücktraten, um stärkeren Spieler, welche bis jetzt fast immer pausiert hatten, den Einsatz zu ermöglichen. Durch diese Verstärkung konnten wir diese wichtigen 2 Runden gewinnen und uns mit einem Punkt Vorsprung zum Meister im Jugend- und Amateurbewerb krönen.

Als Mannschaftsführer möchte ich mich hiermit ausdrücklich bei allen Spielern für ihren Einsatz, Teamgeist, Kampfeswillen und ihre erwiesene Fairness ausdrücklich bedanken.

**Für Amstetten VII spielten und punkteten:**

Wölflehner Robert	7,0/10
Scheuch Rene	6,0/10
Huber Sebastian	4,5/08
Huber Sarah	5,0/06
Wadsack Thomas	3,0/04
Drießen Frank	2,0/02

Mannschaftsführer: Rauscher Günter

### **Amstetten VIII**

Sehr geschätzte Förderer und Unterstützer des Schachvereins Amstetten, liebe Schachkollegen! So schnell vergeht ein Jahr und ich durfte mit meiner jungen eloschwachen Mannschaft erneut eine Saison bestreiten und beenden. Auch diesmal schafften es meine Mädels der starken Männerdomäne einige Punkte (Mannschaftspunkte 4, Brettspunkte 13,5) abzurufen, obwohl wir jedes Mal auf allen Brettern deutlich schwächer waren.

Einmal mussten wir sogar, um alle Bretter besetzen zu können, einen männlichen Kollegen um Aushilfe bitten. Für diese spontane und rasche Hilfe, möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Wir, die Mädels konnten auch in dieser Meisterschaft wieder einige Erfahrungen sammeln, die wir hoffentlich in der neuen Saison voll einsetzen können, um unsere Leistung von heuer (leider Letzter ) zu toppen. Herzliche Gratulation an alle Teammitglieder für ihre Leistung, ihre Einsatzbereitschaft und ihren Kampfeswillen. Ein großes Danke an Euch, die ihr immer sehr zuverlässig und

voll motiviert in die Spiele gegangen seid und euer Bestes gegen die starken anderen Mannschaften gegeben habt.

**Für Amstetten VIII spielten und punkteten:**

Rauscher Brigitte	1,5/10
Ebner Klara	4,5/10
Wadsack Magdalena	4,0/10
Rumpl Petra	2,0/08
Tieber Michael	1,5/02



Mannschaftsführerin: Rauscher Brigitte

Amstetten VIII mit Brigitte Rauscher, Petra Rumpl, Magdalena Wadsack, Klara Ebner

### Amstetten IX

Ich beginne meinen Bericht absichtlich ungewöhnlich und möchte zuerst ein vierfaches Dankeschön aussprechen. Daher geht mein Dank an

1. den Spielleiter der Jugend- und Amateur-Liga MV, Winfried Wadsack, dem es gelang, dass in dieser Saison erstmals mehr als 3 Mannschaften in diesem Wettbewerb um den Meistertitel gespielt und gekämpft haben.
2. jeden einzelnen Spieler meiner Mannschaft, da alle Spieler mit viel Ehrgeiz unsere Mannschaft und somit den Schachverein Amstetten in dieser Saison würdig vertreten haben. Insbesondere an jene Spieler, die das erste Mal eine Meisterschaft bestritten haben: Pascal Panek und Leon Wieser (der kurzfristig für Benjamin Wolf eingesprungen war), dazu unsere „alten Hasen“ Thomas und Stefan Tieber.
3. alle Eltern und Erziehungsberechtigten, die an allen 5 Sonntagen ihre „Schützlinge“ immer pünktlich zu den Spielen gebracht - und damit ihr Vertrauen in uns - zum Ausdruck gebracht haben.
4. alle Vereinsobmänner und Mannschaftsführer unserer Gegner, die bemüht waren, dass die Spiele fair verlaufen sind.

### Saisonverlauf 2016 / 2017

Unsere „Neulinge“ Pascal Panek und Leon Wieser haben jeweils wertvolle Punkte erkämpft. **Thomas Tieber** hat uns mit 5 erkämpften Punkten den 5. Platz in der

Tabelle gesichert. Als Zeichen der Anerkennung für seine Bemühungen um die Mannschaft und des Vereins wurde Thomas die Ehre als Mannschaftsführer in den letzten 2 Runden zuteil.



Vordere Reihe v.l.n.r.  
Benjamin Wolf, MF Frank Windgassen



Leon Wieser und Pascal Panek

Hintere Reihe - v.l.n.r.  
Stefan Tieber, Thomas Tieber

Name	Elo	Pkt.
Tieber Thomas	1325	5
Windgassen Frank	1258	2
Tieber Stefan	819	1
Panek Pascal	800	1,5
Wolf Benjamin	800	1
Wieser Leon	0	2

Gratulation an Mannschaftsführer Günter Rauscher, der sein Team zum 2. Mal in Folge zum Meisttitel geführt hat.

### Kreuztabelle nach Rang

Rg.	Team	1a	1b	2a	2b	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6a	6b	Wtg1	Wtg2
1	<b>Amstetten 7</b>	*	*	3	3½	1½	3	1½	2	4	2½	4	2½	15	27,5
2	Mauer 5	1	½	*	*	3	3	3	2½	1½	4	4	3	14	25,5
3	Böhlerwerk 4	2½	1	1	1	*	*	3	2	4	2	2	3	11	21,5
4	Mostarrichi 4	2½	2	1	1½	1	2	*	*	2	3	2½	2	10	19,5
5	<b>Amstetten 9</b>	0	1½	2½	0	0	2	2	1	*	*	2½	1	6	12,5
6	<b>Amstetten 8</b>	0	1½	0	1	2	1	1½	2	1½	3	*	*	4	13,5

Mannschaftsführer Amstetten IX: Frank-P. Windgassen

**Schülerliga**  
**(Mannschaft = 4 Denksportler)**  
**Amstetten X und Amstetten XI**

**D**iese Saison wurde die Schülerliga wieder in zwei Durchgängen gespielt, am 16.10.2016 der Herbsdurchgang und am 15.01.2017 der Frühjahrsdurchgang.

In dieser Saison maßen sich sechs Mannschaften aus dem Mostviertel im Wettkampf. Der **Schachverein Amstetten** konnte in diesem Bewerb aufgrund der vielen Neuzugänge eine zweite Mannschaft aufstellen. So wurde der große Kader natürlich auf beide Teams aufgeteilt, Routiniers und Newcomer sollten ausgeglichen sein, damit bei niemanden die Lust am Schach verloren geht. Der Titel sollte nicht das Ziel in dieser Saison sein, sondern die Integration der neuen Spieler.

Der Herbsdurchgang fand in Amstetten im Gasthaus „Happy 9“, statt. Hier schon mal ein großes Danke an unseren Franz Steiner, den Wirten, der für das leibliche Wohl gesorgt hat. Gespielt wurden fünf Runden im Schnellschach (verkürzte Bedenkzeit, 15 Minuten pro Spieler und Partie). Auch konnten wir anderen Mannschaften mit einem Spieler aushelfen.

Die sich bietende Chance auf den Gesamtsieg nutzten die anderen Mannschaften, weil wir die Teams stärkemäßig ungefähr gleich aufgeteilt haben. Mauer VI wurde Herbstmeister, gefolgt von Wolfpassing. Die beiden Mannschaften vom SV Amstetten belegten mit **Amstetten X** den dritten und mit **Amstetten XI** den vierten Platz. Damit war es klar, dass der Frühjahrsdurchgang interessant werden würde, da sich keine Mannschaft absetzen konnte und die Verfolger noch alle Chancen hatten sich zu revanchieren. Für Amstetten X erkämpften Ebner Klara und Huber Sebastian je 3/5 Punkten, während Scheuch Rene und Wadsack Magdalena je 2,5/5 Punkte erzielten.

Huber Sarah von Amstetten XI holte mit 5 Siegen und somit unglaublichen 100% den Tagessieg und wurde beste Amstettnerin.

Die Rückrunde in diesem spannenden Bewerb fand am Sonntag, dem 15.01.2017 in Ennsbach im Gasthaus Bierbaumer statt. „Kann Mauer VI den Herbstmeister verteidigen oder kann sie noch jemand abfangen?“ Das waren die Fragen, die sich alle stellten. Amstetten X hatte als dritter noch alle Chancen auf den Titel. Doch schnell wurde klar, Mauer VI war auch an diesem Tag eine Klasse für sich. So entbrannte ein Zweikampf zwischen Amstetten X und Wolfpassing um den 2. Platz. Es war ein Kopf an Kopffrennen und in der letzten Runde gab es dann das

große Aufeinandertreffen der beiden Mannschaften. In dieser direkten Begegnung konnten die Denksportler aus Amstetten nochmals zuschlagen und gewannen das Duell. **Amstetten X** wurde somit **Vizemeister** hinter Mauer VI.



Amstetten X mit Klara Ebner, Magdalena Wadsack,  
Sebastian Huber und Rene Scheuch



Amstetten XI mit Stefan Tieber, Leon Wieser  
Pascal Panek und Sarah Huber

Für **Amstetten XI** erzielte Huber Sarah mit insgesamt 9 Siegen von 10 das beste Ergebnis und wurde somit bestes Mädchen und Spielerin des Tages. Anbei eine Zusammenfassung unserer eingesetzten SpielerInnen.

Wir, die Mannschaftsführer Rauscher Günter (Amstetten X) und Rauscher Brigitte (Amstetten XI) bedanken uns bei unseren Teams für ihren Einsatz und die Zuverlässigkeit. Auch gilt unser Dank den Spielern vom SV Amstetten, die bei anderen Mannschaften ausgeholfen haben. Insgesamt wurden 11 verschiedene Spieler eingesetzt.

Für die nächste Saison werden die Schachfiguren wieder neu aufgestellt und es wird sicher wieder ein interessantes und spannendes Titelrennen geben.

*Spielerhitliste nach der 10. Runde (mit Kontumazen)  
sortiert nach Punkteanzahl, Partien aufsteigend, Brett, Eloperformance*

Rg.	Name	Elo	Mannschaft	Pkt.	Anz	Br	EloP
1	Huber Sarah	0	Amstetten 11	9	10	4	1351
2	Huber Sebastian	869	Amstetten 10	6½	10	3	1080
3	Wadsack Magdalena	836	Amstetten 10	6½	10	4	1080
4	Ebner Klara	821	Amstetten 10	6	10	2	1043
5	Scheuch René	1033	Amstetten 10	5½	10	1	1037
6	Tieber Stefan	819	Amstetten 11	4½	10	1	939
7	Panek Pascal	800	Amstetten 11	1½	5	3	851
8	Wieser Lucas	0	Amstetten 11	1	5	3	200
9	Wieser Leon	0	Amstetten 11	1	10	2	200
10	Brunnhofer Simon	0	BG Amstetten	½	5	3	634

*NÖ Mostviertel Schülerliga 2016/17*

*Endtabelle*

Rg.	Team	1a	1b	2a	2b	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6a	6b	Wtg1	Wtg2
1	Mauer 6	*	*	4	3	3½	3	4	4	3	3	4	4	20	35,5
<b>2</b>	<b>Amstetten 10</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>1</b>	<b>2½</b>	<b>3½</b>	<b>2</b>	<b>2½</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>13</b>	<b>24,5</b>
3	Mostarrichi & Co	½	1	3	1½	*	*	2½	1½	3	3	3	4	12	23
4	BG Amstetten	0	0	½	2	1½	2½	*	*	1½	2	3	3	8	16
<b>5</b>	<b>Amstetten 11</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1½</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2½</b>	<b>2</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>17</b>
6	Scheibbs	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	*	*	0	3

Mannschaftsführer Amstetten X: Rauscher Günter  
Mannschaftsführer Amstetten XI : Rauscher Brigitte

# **Vom Schachverein Amstetten veranstaltete Turniere**

## Doppelte Vereinsmeisterschaft!

**A**m Freitag, dem 10.06.2016, fand die **8. Teamvereinsmeisterschaft** des **Schachvereins Amstetten** im Happy 9 statt. Ein ‚Profi‘ und ein ‚Amateur‘ bildeten jeweils ein Team. 8 Teams kämpften im Blitzschachmodus (= 5 Minuten für die ganze Partie!) um die Schachkrone Amstettens. 3 Jugendliche, 2 Damen, 2 Senioren und die Routiniers zeigten die Breite des Teilnehmerspektrums!

Nach **7 Runden** gewannen **Thomas Wadsack und Robert Wolflehner** mit **12 Punkten** die **Teamvereinsmeisterschaft 2016!** Ganz knapp dahinter landeten NM Wolfgang Wadsack und Gerd Stix ebenfalls mit 12 Punkten aber der etwas schlechteren Feinwertung.

Parallel dazu gab es heuer etwas ganz Besonderes für die Neulinge, nämlich die **1. Amateurvereinsmeisterschaft** im Schnellschach (=15 Minuten für die ganze Partie). 1 Jungschachamazone bot den 3 anderen Junioren die Stirn. Nach 3 Doppelrunden hatte sich ganz knapp **Leon Wieser** (U10) vor Sebastian Huber durchgesetzt und somit die Amateurmeisterschaft gewonnen.



Robert Wolflehner, Thomas Wadsack



Leon Wieser



## 4. Amstettner Stadtmeisterschaft im Schnellschach

**T**rotz der Wetterkapriolen gab es am Samstag, dem 06.08.2016, eine Rekordbeteiligung mit **63 Denksportlern!** Spieler aus 4 Bundesländern und 21 Vereinen fanden sich in **Amstetten** zum Kampf um die Schachkrone ein. Wieder war das Teilnehmerspektrum breit gestreut. 14 Jugendliche, 10 Senioren und 3 Damen zeigten, dass der Schachsport ‚Jung‘ bis ‚Alt‘ begeistern kann. Aber dieses Schachturnier war nicht nur breitensportmäßig interessant, sondern auch deshalb, weil 6 Titelträger daran teilnahmen.

Da im Schnellschach die Gesamtbedenkzeit auf **15 Minuten** pro Spieler begrenzt ist, kam es in den **7 Runden** zu rasantem Spiel, was auch Vizebürgermeister Michael Wiesner faszinierte, der das Turnier eröffnete. Diesmal kam es in jeder Runde zu Überraschungen, bei denen Ungesetzte gegen Gesetzte gewinnen konnten. Denn bereits in Runde 1 konnte Simon Studener (U14) gegen einen um rund 30 Plätze besser gesetzten Gegner gewinnen!

Nach 4 Runden setzte sich aber ein Trio an die Spitze. Doch in Runde 5 konnte sich der spätere Sieger die alleinige Führung erkämpfen und in Runde 6 seinen Verfolger bezwingen. Nach 7 Runden Wettkampf gewann IM Thomas Reich (SV Steyr) mit 6,5 Punkten das Turnier. **Zweiter** und damit auch **Amstettner Schnellschachstadtmeister** wurde **NM Wolfgang Wadsack** mit **6 Punkten**. Dritter wurde der für Amstetten spielende FM Florian Sandhöffner mit 5,5 Punkten. Kategoriepreise erkämpften sich Friedrich Fallmann (SV Mauer), Enkhjargal Borkhuu (SV Stockerau) und Thomas Streyc (SV Mauer). **Bester Senior wurde Pero Dumancic (SV Amstetten), bester Jugendlicher Thomas Wadsack (SV Amstetten)** und beste Dame WMK Julia Bernhard (SV Steyr). Das Resümee des Schiedsrichters: „Ein Spitzenturnier mit Rekordbeteiligung ist fantastisch!“



Brüder unter sich:  
Amstettner Schnellschachstadtmeister  
NM Wolfgang Wadsack  
und Turnierleiter Winfried Wadsack

Schiedsrichter: Winfried Wadsack

## Ein Schachevent beim Weltjugendtag!

Vergangenen Samstag, den **13.08.2016**, gab es beim Sportfest anlässlich des Weltjugendtags das vierte Mal ein **Schachevent** im Stadtbad. Bei diesem tollen Ereignis gab es natürlich auch vom **Schachverein Amstetten** ein breites Angebot.

Leider schlug das Wetter im Gegensatz zum Vorjahr Kapriolen. Denn in der Früh war es trüb und regnerisch. Doch schließlich klarte der Himmel auf und wir konnten beginnen.

Die Könner durften mit dem besten **Amstettner, FM Erwin Rumpl**, trainieren. Das Motto hieß: Vom Amateurzug zum Meisterzug! Die Mutigen durften sich gegen Vereinsspieler in Blitzschachpartien messen, wobei der Vereinsspieler mit Uhrenhandicap für die ganze Partie nur 1 Minute, der Herausforderer hingegen bis zu 10 Minuten hatte. Für die Einsteiger wurde eine spezielle Schnupperecke eingerichtet. Mit Bauernschach, lediglich die schwächsten Steine befinden sich am Brett, wurden die ersten Schritte geübt. Für die Jüngsten gab es das Kennenlernen der Schachfiguren mit einem Tastsack. Das Motto lautete: Spielerisch die Namen aller Figuren lernen!

So hatten natürlich beide **Vereinstrainer, Winfried Wadsack** und **Günter Rauscher**, sowie das **Helferteam** bestehend aus **Brigitte Rauscher, Michael Wadsack, Michael Tieber** und **Josef Wolflehner**, alle Hände voll zu tun, denn rund ein Viertel der Teilnehmer waren im Kindergartenalter, was spezielle Motivation und Betreuung erforderte.



Am Brett volle Konzentration

Insgesamt nutzten **33 Denksportbegeisterte** die Schachstationen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Schiedsrichter: Winfried Wadsack

## Große Begeisterung beim 16. CCA - Simultanschachturnier

In einem der größten innerstädtischen Einkaufszentren Österreichs, im CCA in Amstetten, fand am Samstag, dem 19.11.2016, bereits zum **16. Mal** dieses beliebte Turnier im **Simultanschach** statt. **31** begeisterte **Denksportler** aus Amstetten und Umgebung (Allhartsberg, Winklarn, Gottsdorf...) wollten sich mit **FIDE-Meister Erwin Rumpl** messen, der immer gegen **18 Gegner gleichzeitig** spielte. Aufgrund des großen Andrangs wurde gleich um **20 Minuten früher** begonnen. Die freiwerdenden Plätze wurden nahezu augenblicklich immer wieder gefüllt. Der Jüngste war erst **8**, der Älteste hingegen **80 Jahre alt!** Dies zeigt, dass Schach wieder alle Altersklassen in den Bann gezogen hat. Hervorzuheben ist, dass knapp die Hälfte der Teilnehmer Jugendliche waren, sowie, dass wieder **5 Schachamazonen** dabei waren. Inmitten tausender Besucher lautete das Motto: **Alle gegen den ‚Einen‘. Einer gegen ‚Alle‘!** Einigen war die Nervosität vor dem nächsten Zug des Meisters, der ruhig und gleichmäßig seine Runden zog, anzusehen. Sie fragten sich: „Würde der eigene Zug passen und was könnte wohl die Antwort von Rumpl sein? Wie viele Züge würde er voraus sehen?“ Nach rund **4 ½ Stunden Wettkampf** und mehreren zurückgelegten Kilometern hatte FM Erwin Rumpl eine Bilanz erzielt, die sich sehen lassen kann. Von **32 Partien** konnte er **28 gewinnen**. Lediglich **3 Denksportler** konnten ein **Remis** erzielen. Allerdings gab es eine große Überraschung! **Ein Schachspieler konnte nämlich gewinnen!**

Die 3 Remisenten, Frank Drießen, Michael Tieber und Thomas Wadsack bekamen von CCA - Lady Birgit Pfaffenbichler jeweils 1 CCA - Einkaufsgutschein überreicht. Der einzige Sieger, Anton Raab erhielt 2 CCA - Einkaufsgutscheine! Viele Teilnehmer kündigten an, beim nächsten Mal im März auch wieder dabei sein zu wollen!



CCA Lady Pfaffenbichler, Sieger Raab, Remisenten Tieber, Driessen, Wadsack  
und Simultanspieler FM Rumpl

Schiedsrichter: Winfried Wadsack

## 6. Tandemschach - Landesmeisterschaft der NÖ - ASKÖ und 2. Amateurschnellschachlandesmeisterschaft der NÖ - ASKÖ

**A**m Freitag, dem 16.12.2016, fanden in **Amstetten** gleich **2 Turniere** mit insgesamt **31 Denksportlern** statt. Diesmal gab es ein sehr weit gestreutes Teilnehmerfeld. Denn die Jüngste war erst 6 Jahre alt, der Älteste war 80 Jahre alt. 14 Jugendliche und 6 Damen nutzten die Gelegenheit ihr Können zu zeigen. Beim Tandemturnier bildeten ein Gesetzter und ein Ungesetzter jeweils ein Team. 10 Teams kämpften im **Blitzschach** gegeneinander. Ein Team setzte nach 5 Runden eine Reservespielerin ein. Nach 6 Runden hatten sich 2 Mannschaften an die Spitze gesetzt. Team 3 hatte in Runde 7 zwar einen Ausrutscher, konnte dann aber in Runde 8 gegen die Führenden von Team 6 gewinnen und damit selbst die Führung übernehmen. Somit setzten sich nach dem rasanten Tempo der 9 Runden **Michael Tieber und Klara Ebner** vom Team 3 mit **8 Siegen** durch und wurden **NÖ-ASKÖ-Landesmeister im Tandemblitzschach**. Frank Drießen und Thomas Tieber vom Team 6 wurden mit ebenfalls 8 Siegen aber aufgrund der Niederlage in der direkten Begegnung Zweite, Josef Wolflehner und René Scheuch vom Team 8 wurden mit 6 Siegen Dritte.

Parallel dazu traten im Amateurturnier im **Schnellschach** 10 Teilnehmer (U - 14) an. Im Geschwisterduell setzte sich, nachdem beide in 5 Runden 100 Prozent erzielten, in der 6. und damit letzten Runde der Bruder gegen die Schwester durch. **Sebastian Huber** wurde **NÖ - ASKÖ - Amateurlandesmeister im Schnellschach**, Sarah Huber wurde Zweite und Pascal Panek wurde Dritter.



NÖ-ASKÖ-Landesmeister im  
Tandemblitzschach  
Klara Ebner und Michael Tieber



Sieger des Amateurteams: Turnierleiter  
Winfried Wadsack gratuliert Sebastian Huber

Schiedsrichter: Winfried Wadsack

## 15. Amstettner Schach - Stadtmeisterschaft Offene niederösterreichische Landesmeisterschaft

*Ein entfesselt spielender CM Thomas Bauer erobert souverän den Landesmeistertitel, MK Sonja Hohendanner gelingt die erfolgreiche Titelverteidigung*

---

Vom 02.01.2017 bis 05.01.2017 fand in Amstetten im **Happy 9** die fünfründige **15. Amstettner Stadtmeisterschaft im Turnierschach**, die diesmal auch zugleich offene niederösterreichische Landesmeisterschaft war, statt! Mit zwei Handicaps mussten die Veranstalter allerdings rechnen. Just zu diesem Zeitpunkt erreichte nämlich die Zahl der grippalen Infekte und der an Darmgrippe erkrankten Schachspieler ihren Höhepunkt.

Dennoch ließen es sich 48 schachbegeisterte Denksportler aus **16 Vereinen** und **3 Bundesländern** nicht nehmen, nach Amstetten zu kommen und in den Ring zu steigen um die Schachkrone Niederösterreichs zu erobern.



Turnierleiter Winfried Wadsack begrüßt bei der Siegerehrung:  
Landesmeister  
CM Thomas Bauer



Landesmeisterin  
MK Sonja Hohendanner



Stadtmeister  
CM Wolfgang Wadsack

Zwar kam es in der ersten Runde nur zu einer Überraschung, aber bereits in der zweiten gab es davon mehrere, wobei vermeintlich Schwächere punkten konnten. Ebenso gab es in den folgenden Runden Überraschungen, welche prämiert wurden. In Runde 3 wackelte der Favorit, **CM Thomas Bauer** aus Gars/Kamp, aber mit der gegnerischen Zeitnot kam er mit dem Glück des Tüchtigen wieder zurück ins Spiel und siegte. In den nächsten Runden wurde er seiner

**Favoritenrolle** gerecht, ließ nichts mehr anbrennen und gewann das Turnier mit **4,5 Punkten** und wurde damit **NÖ - Landesmeister 2017!**

Die 4 Verfolger kamen auf jeweils auf 4 Punkte. Daher musste die Feinwertung entscheiden. **Zweiter** wurde **NM Michael Ernst** von Pöchlarn, **Dritter** wurde **MK Lambert Danner** von Böhlerwerk, der damit auch die Seniorenwertung gewann. **Vierter** **Werner Schweitzer** von Pöchlarn; **Fünfter** **Roland Posch** von Hörsching. Siebter und damit **Amstettner Stadtmeister** wurde **NM Wolfgang Wadsack**.

Bei den Damen wurde es in Runde 4 so richtig spannend, wer wohl die Bessere sein würde. Denn die Favoritinnen trafen aufeinander. Titelverteidigerin **WMK Sonja Hohendanner** konnte den gegnerischen Ansturm aber abwehren, remiserte, konnte danach das Fernduell in der 5. Runde für sich entscheiden und wurde somit **Landesmeisterin der Damen!** Kategoriepreise erzielten der **Amstettner Thomas Wadsack**, der die **U-18 Wertung** gewann, im **2. Viertel** der Pöchlarn Robert Gattermayer, der Sieghartskirchner Tobias Berger und der Böhlerwerker Manfred Edenhauser. Im **3. Viertel** erzielten der **Amstettner Frank Drießen** und die Steyrerin Martina Amritzer, welche auch beste Dame wurde, einen Kategoriepreis. Das **4. Viertel** wurde vom St. Valentin Albert Kaltenbrunner gewonnen.

Mit diesem tollen Ergebnis 2017 freuen sich die Veranstalter bereits auf die **16. Amstettner Stadtmeisterschaft 2018!**



Sieger des dritten Viertels: Frank Drießen



Bester Jugendlicher: Thomas Wadsack

Wolfgang Wadsack, Schiedsrichter: Winfried Wadsack

## 17. CCA - Simultanschachturnier oder der unbezwingbare FM Erwin Rumpl

**A**m Samstag, dem 11.03.2017, stellte sich der kampferprobte **FIDE - Meister Erwin Rumpl 23 begeisterten Denksportlern**, die zum Duell zum Teil mehrfach antraten, um einen der heiß begehrten Einkaufsgutscheine zu gewinnen. Einige Spieler nahmen sogar eine äußerst weite Anreise in Kauf, nur um einmal in ihrem Leben die Gelegenheit zu bekommen, gegen einen Fide-Meister kämpfen zu können. Auf Grund des großen Andranges wurde das Turnier, bei dem Schiedsrichter und Turnierleiter **Winfried Wadsack** sein achtzigstes Turnier-Jubiläum feierte, um 20 Minuten früher begonnen.

Die vielen Wartenden fieberten dem Ende einer Partie entgegen, um endlich selbst die Gelegenheit zu bekommen mit dem Meister die Klingen zu kreuzen. Der Jüngste davon war erst 9, der Älteste hingegen 81! Bemerkenswert war, dass knapp die Hälfte der Teilnehmer Jugendliche waren. Immer wieder konnte man beobachten, wie sich die zahlreichen Zuseher abmühten, den nächsten Zug des Meisters zu erraten. Dieser konnte aber mit einer Mischung aus feiner Kombinatorik und guter Taktik überraschen und klar aufzeigen, wer der Herr im Ring ist. Lediglich **3 Denksportler** konnten ein **Remis** erzielen. Der Meister blieb daher ungeschlagen **und behielt seine weiße Weste!** Verblüffender Weise konnten 2 Jugendliche am Ende frohlocken und mit stolzgeschwellter Brust zur Siegerehrung schreiten. Die glücklichen 3 Remisenten, mit Namen **Thomas Wadsack (16) und René Scheuch (15) und Günter Rauscher**, bekamen von Frau Gabriele Wagner jeweils einen CCA - Einkaufsgutschein überreicht. Nicht überraschend kündigten viele Teilnehmer an, auch beim nächsten Mal im November wieder dabei sein zu wollen!



FM Erwin Rumpl, Thomas Wadsack, Günter Rauscher, Rene Scheuch; CCA: Gabi Wagner

Wolfgang Wadsack, Schiedsrichter: Winfried Wadsack

## Landesligaschlussrunde

### Fast 100 Spieler, Funktionäre und Gäste anwesend

**G**roßkampftag in Amstetten! Nach zähem Ringen war es dem Schachverein Amstetten erstmals gelungen, als Gastgeber und Ausrichter der Schlussrunde des heurigen Landesligabewerbes zu fungieren. Erwartungsgemäß fanden sich am 23.04.2017 mehr als 80 Schachspieler in unserem Clublokal ein, um einerseits noch ein Ticket zum Aufstieg in die Bundesliga zu erwerben oder andererseits dem drohenden Abstieg zu entfliehen.

Hochrangige Vertreter der Gemeinde, der ASKÖ, der Sparkasse der Stadt Amstetten und des NÖ-Schachverbandes ließen es sich nicht nehmen, dieser Veranstaltung die gebührende Ehre und Aufmerksamkeit zu erweisen. Dementsprechend nahmen der Vizebürgermeister **HR MMag. Michael Wiesner**, der **Vizepräsident der ASKÖ Dir. Fritz Etlinger**, der **Vertreter der Sparkasse der Stadt Amstetten Thomas Fasching** und der **Präsident des NÖSV SR Dir. Franz Modliba** die Eröffnung vor.



Thomas Fasching, Dir. Franz Etlinger,  
HR Michael Wiesner, Präsident Franz Modliba



Ein Blick in den vollen Turniersaal

Dass unsere durch die Organisation und Vorbereitung stark belastete Mannschaft einen 5,5:2,5 Kantersieg einfahren konnte, war nur noch das Tüpfelchen auf dem sooft zitierten i. Mehr davon erfahren Sie, lieber Leser, aber im Landesligabericht.

Dass außerdem dieser Event völlig reibungslos über die Bühne ging und auf viel Lob und Anerkennung stieß, ist bei einem von Amstetten veranstalteten Turnier schon eine Selbstverständlichkeit.



## 9. ASKÖ - NÖ und NÖSV - Landesschnellschachmeisterschaft 45 bei der doppelten Landesmeisterschaft!

Am Samstag, dem 13.05.2017, fanden in **Amstetten** zugleich die offene NÖSV - Landesmeisterschaft und die 9. offene Landesmeisterschaft der NÖ - ASKÖ im Schnellschach statt. Es wurden 7 Runden mit der auf **15 Minuten** pro Partie reduzierten Bedenkzeit gespielt. **45 Denksportler** aus 14 Vereinen und 5 Bundesländern traten im Kampf um die Krone an! 10 Jugendliche, 3 Damen, 13 Senioren und 6 Titelträger zeigten die Breite des Teilnehmerspektrums, was auch **Vizebürgermeister HR MMag. Michael Wiesner** bei der Eröffnung der 5. Runde würdigte.

Für tolles Turnierambiente sorgte die kulinarische Betreuung durch das Winter's - Team (Happy 9) mit einem fantastischen Buffet in der Mittagspause, welches die Anstrengungen leichter zu meistern half. Bemerkenswerterweise konnte keiner der beiden Turnierfavoriten das Turnier gewinnen. In Runde 5 gewann FM Ferdinand Strobel gegen seinen Vereinskollegen Christian Lovrinovic und übernahm damit die alleinige Führung. In Runde 6 verlor er aber gegen einen der Verfolger.

Nun waren 4 Denksportler punktgleich an der Tabellenspitze, und diese waren nur durch einen halben Punkt von den beiden Verfolgern getrennt. So gingen alle gespannt in die Zweikämpfe der Schlussrunde. Doch dann gab es gleich **6 Schachspieler mit 5,5 Punkten**. Daher musste die Feinwertung entscheiden. Turniersieger und damit **NÖ - Landesmeister** im Schnellschach wurde **Ferdinand Strobl** vom KSV Böhlerwerk, der gleichzeitig auch die Seniorenwertung gewann. Den zweiten Platz konnte **IM Aco Alvir** vom SV Pamhagen erringen. Dem **Dritten, Christian Lovrinovic**, vom KSV Böhlerwerk folgte als Vierter der **Amstettner NM Wolfgang Wadsack**, der sich damit zum **NÖ - ASKÖ - Landesmeister** krönte. Beste Dame und zugleich **NÖ - Damen - Landesmeisterin** im Schnellschach wurde **Edith Beyer** von VÖST Krems mit 3 Punkten! Dem Beispiel seines Vaters folgend konnte **Thomas Wadsack** den **NÖ - ASKÖ - Jugendlandesmeistertitel** erringen, solcher Art die U18 - Wertung mit respekt

5 Siegen für sich entscheiden und außerdem **Bester** im **2. Viertel** werden. Das **3. Viertel** gewann **Manuel Kuran** vom KSV Böhlerwerk mit 4 Punkten. **Bester** des **4. Viertels** wurde gleich bei seinem ersten Antreten **Jan Schiller vom Schachverein Amstetten** mit **3,5 Punkten**.

Zusätzlich gab es für Damen, Senioren und Jugend Medaillen in Gold, Silber und Bronze.



Turnierleiter Winfried Wadsack  
mit den neuen ASKÖ Landesmeistern Wolfgang und Thomas Wadsack



Das Strahlen der Sieger

Schiedsrichter: Winfried Wadsack

# **Teilnahme unserer Spieler an auswärtigen Turnieren**

## Internationales Schnellschach-Open in Steyregg

*Ein entfesselter Thomas Wadsack spielt Favoriten an die Wand und wird Fünfter!*

---

**A**m Samstag, dem 11.06.2016, fanden sich zum Saisonabschluss 66 Schachrecken zum Kräftemessen in Steyregg ein. **Thomas Wadsack**, Nummer **34 der Startrangliste**, schaffte das schier Unmögliche. Mit **5 aus 7** gewann er nicht nur die Kategorie ‚Bester unter 1800 ELO‘, sondern er belegte mit dieser tollen Punkteausbeute den geteilten **5. Rang**. Ungeschlagen, mit einem halben Pünktchen mehr auf seinen Schultern schaffte sein Vater **Wolfgang Wadsack** den Sprung in die Preisränge, indem er den geteilten **dritten Rang** belegte. Ebenfalls mehrere Favoriten wurden durch Michael Wadsack, der auf 4 Punkte kam und Frank Drießen, der 3,5 Punkte erreichte, bezwungen. Johannes Haida, der vor kurzem seinen Achtziger gefeiert hatte, erkämpfte 2,5 Punkte.



Thomas Wadsack hat gut lachen

Wolfgang Wadsack

## 10. Dachsteinwelterbe Schnellschachturnier

*Franz Rechberger und Michael Wadsack mitten unter der Weltspitze*

---

**W**ahrscheinlich ist es für jeden Schachspieler ein erhebendes Gefühl, im besonderen Ambiente des neu eröffneten Bergrestaurants Krippenstein mit Panoramablick auf das imposante Dachsteinmassiv und den höchsten Berg Oberösterreichs auf den „Dachstein mit seinem Gletscher“ (2995 m) ein Turnier zu spielen. Der Schachklub Obertraun und Initiator Siegfried Voglmayr luden aus diesem würdigen Anlass am Samstag, 02. Juli 2016, Schachspieler aus nah und fern recht herzlich ein. 133 Schachrecken kamen dieser Einladung gerne nach und lieferten sich in luftiger Höhe heiße Gefechte um das

mit 5.100,- Euro dotierte Preisgeld. Darunter erspähte man auch **zwei Amstettner, Franz Rechberger und Michael Wadsack**, die neun Runden lang mit höchstem Einsatz kämpften und beachtliche Erfolge verbuchen durften. Dass die Schachgöttin Caissa ihre Schützlinge manchmal aber auch verlässt, ist leider bittere Wahrheit. Schämen brauchten sich unsere Helden nicht, erspielten sie im Meisterturnier, umgeben von ELO-Riesen, immerhin 4 bzw. 4,5 Punkte. In der Mittagspause wurden sie außerdem auf den „Fünf Fingern“ bzw. auf der Aussichtswarte gesichtet. Froh gelaunt und beladen mit tiefen Eindrücken, traten sie nach der letzten Abfahrt schließlich die weite Heimreise an.



2 Amstettner erobern die höchsten Gipfel.....



...wunderbare Badeseen.....



... den Turniersaal und



die freie Natur

## SCHACHIMEDES-Camp 2016 - Mönichkirchen

*Vom 3.7.-9.7. besuchte ich (Klara Ebner) bereits zum dritten Mal das Schachcamp, das von Dr. Martin Stichlberger geleitet wird. Es gibt zwei Camps pro Jahr: Eines in der ersten Ferienwoche (Mönichkirchen am Wechsel, Nähe Wiener Neustadt) und eines in der letzten Ferienwoche (Großschönau, Bezirk Gmünd). Zum Schachcamp können alle 10-18-Jährigen mitfahren. Dieses Mal waren wir 27 Teilnehmer, davon immerhin sechs Mädchen.*

---

**A**ls Trainerin fungierte unter anderem die Nationalteamspielerin Veronika Exler. Die Woche war ziemlich ausgebucht, denn am Vormittag hatten wir von 9:30 bis 12:30 intensives Schachtraining, am Nachmittag und am Abend wurden wir mit verschiedensten lustigen und spannenden Aktivitäten überrascht. Für das Training wurden wir in drei Gruppen eingeteilt: Gruppe 1 waren die Fortgeschrittenen, Gruppe 2 waren die Mittelmäßigen (zu denen gehörte ich) und Gruppe 3 die Anfänger (das waren dieses Jahr die drei Jüngsten im Alter von 10 Jahren). Wir trainierten Eröffnungen, Endspiele und verschiedenste Motive. Die Trainer, die uns unterrichteten, wechselten täglich.



Simultan mit Veronika Exler

An den Nachmittagen fanden einerseits das **Mannschaftsturnier**, **Checkpoint64**, das **Schweinsturnier**, eine **große Schatzsuche** und das **große Turnier** statt. Das Mannschaftsturnier lief folgendermaßen ab: Es wurden drei Mannschaften zu je sieben Spielern und eine Mannschaft mit nur sechs ausgelost.

Danach folgten sechs spannende Runden Schnellschach und fünf kleinere Bewerbe; unter anderem Elfmeterschießen.

Checkpoint64 lief so ab: Wir mussten in Dreiergruppen Aufgaben lösen, die in einem schachbrettartigen Muster rund um das Haus verteilt waren.



Was macht Kramnik da am Baum?



Schatzsuche

Die große Schatzsuche: Wir fanden uns in Vierergruppen zusammen und mussten anhand von Hinweisen und Aufgaben durch den Wald rund um das Haus den Weg finden. Als Aufgaben mussten wir unter anderem ein Gedicht schreiben und dem „Wächter“ den Schatz stehlen.



Trotz schwarzem Mehrturm setzt unsere Klara Ebner Matt!



Ganz links in Grün: Klara Ebner

Das große Turnier war für mich von Glück und Überraschungen geprägt. Die ersten zwei Runden habe ich doch tatsächlich gegen Erstgruppler gewonnen. Eine Partie gewann ich auf Zeit und in der anderen lief mir der Gegner ins Matt. In den nächsten drei Runden verfolgte mich das Pech und in der letzten Runde remisierte ich gegen einen vom Nachbarverein Mauer. So schaffte ich 2 ½ Punkte und den 16. Platz. Den Höhepunkt des Camps bildete das geliebte Schweinsturnier. Die stärkeren Spieler bekamen ein Handicap gegenüber den Schwächeren. Sie mussten „Punkte vorgeben“, das heißt, wenn der Erste der Liste gegen den Zehnten spielte, so musste der Erste 9 Punkte vorgeben, sei es die Dame oder beliebig gewählt. Es gab „Schweine“ und „Großmeister“, die vor Rundenbeginn

gezogen wurden. So konnte sich jeder Großmeister ein Schwein aussuchen. Es gab Schweine mit Vorteilen, aber auch welche mit Nachteilen gegenüber dem Großmeister. Entweder hat man mehr oder weniger Zeit als das „Schwein“.



Herr Blunzinger auf Besuch

Nach dem großen Turnier wanderten wir auf dem „Schaukelweg“ zur Aussichtsplattform am Gipfel des Berges. Auf diesem Weg befinden sich zahlreiche, lustige Schaukeln und wir genossen eine herrliche Aussicht. Am selben Abend unternahmen wir noch eine Nachtwanderung, bei der wir keine Taschenlampen einschalten durften, da wir von einem Betreuer erschreckt wurden.



Campteilnehmer auf der wunderschönen Schwaig



Tägliches Schachtraining

Klara Ebner



## Welser Stadtmeisterschaft 2016 - Baskisches System

*Insgesamt 22 experimentierfreudige Schachspieler fanden sich am 20.08.2016 bei spät-sommerlichen klimatischen Bedingungen in Wels ein, um zu erkunden, was sich hinter "baskischem" Schach verbirgt. Als wäre das Spiel der Könige auf einem Brett nicht schon schwer genug, gilt es in diesem Modus denselben Gegner "simultan" auf 2 Brettern mit schwarzen und weißen Steinen im Schnellschach (20 Minuten) zu bespielen.*

**D**as zeitgleiche Bespielen von gleich zwei Brettern erforderte ein deutlich höheres Maß an Konzentration, was dem zu Turnierende sichtlich entkräfteten Teilnehmerfeld auch deutlich anzumerken war. Es zeigte sich, dass vor allem die Youngsters sehr flink im Erfassen der Stellungen und sehr ausdauernd sind.



Ruhig und entspannt **Franz Rechberger** beim Studieren der Konkurrenz



Die Turniersieger unter sich:  
Maximilian Mostbauer, Dietmar Hiermann und **Franz Rechberger**

Den Turniersieg sicherte sich FM Hiermann knapp vor dem exzellent spielenden **Franz Rechberger** und Maximilian Mostbauer!

## 7. Mauer Schnellschachturnier

*50 hochkarätige Teilnehmer fanden sich am 27.08.2016 in Mauer begleitet von hochsommerlichen Temperaturen und starken Leistungen einer 9-köpfigen Amstettner Riege ein! Spieler aus 17 Vereinen und 5 Bundesländern trafen sich zum Kampf um die Schachkrone, darunter 16 Senioren, 6 Jugendliche, und mehrere Titelträger.*

---

**W**ie fast immer kam es zu mehreren Überraschungen, wo vermeintlich Schwächere gegen Stärkere gewinnen oder remisieren konnten, was die Begeisterung natürlich ungemein vergrößerte. Nach einem überraschenden Remis in der zweiten Runde von FM Florian Sandhöfner, als Nummer 2 gesetzt, konnte in Runde 3 Maximilian Mostbauer gegen den topgesetzten Internationalen Meister Hermann Knoll gewinnen. So schien alles möglich zu sein.

In Runde 4 hatte sich dann **CM Wolfgang Wadsack** die alleinige Führung erkämpft. Doch dieser wurde in der 5. Runde von IM Alvir bezwungen, der damit die alleinige Führung übernahm. In der sechsten Runde vernichtete **Wolfgang Wadsack** seine Chancen auf den Turniersieg durch eine weitere völlig unnötige Niederlage gegen Florian Mostbauer, der sich selbst schon auf dem goldenen Tablett serviert hatte.

Damit war der Weg frei für IM Aco Alvir, der in den letzten beiden Runden nichts mehr anbrennen ließ und sich somit zum Turniersieger mit 6 Punkten krönte. Der Ansfeldner Florian Mostbauer belegte mit 5,5 Punkten Platz 2. Ganz knapp dahinter landete mit ebenfalls 5,5 Punkten aber der etwas schlechteren Feinwertung der für **Amstetten spielende Florian Sandhöfner auf Platz 3**, gefolgt von dem punktgleichen Amstettner **Pero Dumancic**, der damit die Seniorenwertung für sich entscheiden konnte. **Wolfgang Wadsack** belegte schlussendlich den fünften Rang.

Was sonst noch auffiel:

**Michael Wadsack** überspielte FM Hermann Knoll, erreichte ein Turmendspiel mit 2 Mehrbauern, musste aber zum Schluss zähneknirschend in ein Remis einwilligen. **Günter Rauscher** konnte Markus Grissenberger ein Remis abringen. **Michael Tieber** erreichte beachtliche 4 Punkte und **Frank Windgassen** konnte ebenso wie **Frank Drießen** einen 200 ELO stärkeren Spieler bezwingen! **Rene Scheuch** wiederum glänzte durch unbändige Kampfkraft und Ausdauer!

## Internationales Open in Hörsching

*Wiederum mischen unsere Recken im Kampf um die Ränge kräftig mit und helfen gerne beim Abräumen des saftigen Preisgeldes!*

---

**D**ie vierte Auflage des Hörschinger Schachopen fand heuer bei sommerlichen Temperaturen jenseits der 30°C-Marke zwischen 29. August und 04. September 2016 im Gasthof Neubauerhof statt.

Insgesamt konnten über 40 Spieler in Hörsching begrüßt werden, darunter auch eine starke Riege aus Amstetten. Die bereits erfolgsverwöhnte Amstettner Crew (Pero Dumancic, Wolfgang und Thomas Wadsack, Brigitte und Günter Rauscher sowie Frank Drießen) stritt sowohl um ELO-Punkte als auch um das beachtliche Preisgeld. Ersteres konnten alle gewinnen und im Kampf um den hohen Geldtopf entbrannte ein heißes Wettringen. **Günter Rauscher** vergab durch ein unnötiges Remis in der Schlussrunde einen fast schon sicheren Kategoriepreis. Schlussendlich lachte **Brigitte Rauscher** aus Freude über den dritten Platz im vierten Viertel, **Frank Drießen** über den dritten Platz im dritten Viertel und **Thomas Wadsack** über den zweiten Platz im zweiten Viertel. **Wolfgang Wadsack** konnte den Turniersieger an den Rande einer Niederlage bringen und ein Remis abringen und den 7. Platz belegen und **Pero Dumancic** (dieses Mal bester Amstettner) erspielte mit 5,5 Punkten den geteilten dritten Rang. Den Turniersieg mit 5,5 Punkten konnte sich hauchdünn FM Gunnar Schnepf vor Florian Mostbauer sichern.



Die immer gut gelaunte Amstettner Crew:  
Hintere Reihe: Brigitte Rauscher, Frank Drießen, Wolfgang Wadsack  
Vordere Reihe: Günter Rauscher, Thomas Wadsack  
Leider nicht im Bild: Pero Dumancic

## 22. Offene Linzer Stadtmeisterschaft

*Franz Rechberger (SV Amstetten) weiterhin in Topform! Als bester Amstettner belegt er mit 5,5/7 den geteilten dritten Rang.*

---

**D**er ASVÖ Verein SV Urfahr lud wie jedes Jahr zu diesem großartigen Turnier (12.09 - 18.09.2016) und 71 KämpferInnen folgten hoch erfreut der netten Einladung. Mit von der Partie waren gleich 7 Amstettner. (Franz Rechberger, Thomas, Michael und Wolfgang Wadsack, Frank Drießen, Günter Rauscher und Pero Dumancic)

Nach einigen harten Zweikämpfen gelang es dem **Amstettner NM Wolfgang Wadsack** in der 4. Runde die Führung zu erobern. Voller Hoffnung ging er in die 5. Runde, um den Turniersieg des Vorjahres zu wiederholen. Doch leider unterlag er äußerst unglücklich dem späteren Turnierdritten Peter Stadler und rutschte somit auf Platz 6. Durch einen souveränen Sieg in der Schlussrunde konnte sich **Franz Rechberger** noch den 4. Platz erkämpfen! Zwei Amstettner errangen durch große Zweikampfstärke immerhin Kategoriepreise. **Michael Wadsack** wurde Dritter im 2. Viertel. **Frank Drießen** wurde Zweiter im 3. Viertel. Beide gewannen einen Riesenrucksack voller Elopunkte! Die anderen Amstettner immerhin eine Handvoll Elopunkte. Das Fazit: Die Amstettner schlugen sich in Linz äußerst wacker!



Erfolgsverwöhnt: Frank Drießen, Michael und Wolfgang Wadsack,  
Günter Rauscher und Thomas Wadsack  
Leider nicht im Bild: Pero Dumancic und Franz Rechberger

Winfried und Wolfgang Wadsack

## Oberösterreichische Landesmeisterschaft

*Der Amstettner Pero Dumancic am Ziel seiner Träume*

---

**B**ei trockenem, aber kaltem Osterwetter fanden sich 66 Schachspieler in Traun ein, um vom 07.04. - 15.04.2017 bei der neunrunden Landesmeisterschaft mitzuspielen. Neben 3 Titelträgern befanden sich noch einige andere elostarke Schachspieler, die um den begehrten Titel mitkämpften. Vier mutige Amstettner ließen es sich ebenfalls nicht nehmen, an diesem schönen Turnier teilzunehmen.

Unsere Nachwuchshoffnung **Rene Scheuch** konnte 5 elostärkeren Spielern ein Remis abnehmen, somit einen beachtlichen ELO-Zuwachs erzielen und mit stolzgeschwellter Brust die Heimreise antreten. Auch **Günter Rauscher** lehrte so manch elostärkeren Spieler das Fürchten und erzielte mit 3 Punkten eine beachtliche Steigerung. **Frank Drießen** spielte und kämpfte verbissen um jeden Punkt, verlor aber so manche Partie mehr als unglücklich und kam schließlich auf 4 Zähler. Die Sensation des Turniers aber war eindeutig der Amstettner **Pero Dumancic**, der ein Überheblichkeitsopfer der Nummer 1 des Turniers, IM Hermann Knoll, eiskalt widerlegte und diesen zur Aufgabe zwang. Als Alleinführender ging er in die letzte Runde, drei Verfolger mit nur einem halben Punkt Rückstand auf den Fersen. Nervenstark meisterte er diese schwere Aufgabe souverän und krönte sich solcher Art zum überlegenen Turniersieger!



Georg Kreischer (Veranstalter), Turniersieger Pero Dumancic,  
Turnierleiter Günter Mitterhuemer

## Schülerliga im Kreis Nord in St. Valentin

**28** Nachwuchsspieler trafen sich am 06.05.2017 in St. Valentin, um in 3 Kategorien, U10, U12 und U15 ihre Kräfte zu messen. **Magdalena Wadsack** ging in der Kategorie U10 für Amstetten an den Start und kämpfte 5 Runden lang verbissen um einen Podestplatz. Schlussendlich musste sie sich aber mit 3 Punkten in der Endabrechnung, punktgleich mit dem Drittplatzierten, aber der etwas schlechteren Feinwertung mit dem undankbaren 4. Platz begnügen.



Magdalena Wadsack in höchster Konzentration

Wolfgang Wadsack

## 11. Salzkammergut Schachopen

**I**n der wunderschönen Trinkhalle der ehemaligen Kaiserstadt fand zu Pfingsten dieses Turnier mit genau 222 Teilnehmern zum elften Mal statt, das starkemäßig unterteilt in vier Kategorien fünfrundig ausgetragen wurde.

Voll Begeisterung mit dabei waren auch 7 Amstettner, die hier unvergessliche und wunderschöne Tage erleben durften, nämlich **Pero Dumancic** (3,5 Punkte im A-Turnier), **Frank Drießen** (1,5 Punkte im B-Turnier), **Josef Wolflehner** (2 Punkte im B-Turnier), **Brigitte** (1,5 Punkte im C-Turnier) und **Günter Rauscher** (2 Punkte im C-Turnier), sowie **Klara Ebner** (2 Punkte im D-Turnier) und dem groß aufspielenden **René Scheuch** (4 Punkte im D-Turnier).

Für **René** bedeutet der geteilte 2. Rang den vorläufigen Höhepunkt seiner noch jungen Schachkarriere.



René Scheuch

Wolfgang Wadsack

## 18. St. Valentiner - Schnellschachopen

**A**m Sonntag, dem 21.05.2017, fand in St. Valentin das traditionelle Schnellschachturnier in 7 Runden bei strömendem Regen statt. Dies führte zur Freude des Veranstalters zu einer Rekordbeteiligung von 95 Schachspielern. Auch **9 Denksportler** aus Amstetten nutzten diese Gelegenheit, um zumindest am Brett für Schönwetter zu sorgen. **NM Wolfgang Wadsack** landete mit 5 Punkten auf Platz 12, **Franz Rechberger** erreichte mit 5 Punkten Platz 17 und **Thomas Wadsack** eroberte 4 Punkte und belegte Platz 32. **Pero Dumancic** erkämpfte 3 Punkte, **Johannes Haida** ebenfalls 3 Punkte, **René Scheuch** 2,5 Punkte, **Günter Rauscher** 2 Punkte, **Klara Ebner** ebenfalls 2 Punkte und **Magdalena Wadsack** 1,5 Punkte! Das international stark besetzte Turnier konnte übrigens von unserem Gastspieler Florian Sandhöfer mit 6/7 gewonnen werden.

Wolfgang Wadsack

## 42. Mühlviertler Meisterschaft

**S**elbst im weit entfernten Mühlviertel waren vier Amstettner mit dabei. **Johannes Haida, Franz Rechberger, Thomas und Wolfgang Wadsack** kämpften mit vollem Einsatz sieben Runden lang um jeden Punkt. Johannes konnte die erste Begegnung völlig überraschend für sich entscheiden, spielte äußerst beherzt in den nächsten Runden und erreichte schlussendlich 2 Punkte. Thomas gelang ein fulminanter Turnierauftritt, musste sich aber in der fünften Runde unglücklich erstmals geschlagen geben. Wolfgang gelangen zwar drei schnelle Siege, zwei Remisen zwangen ihn aber, das Feld von hinten her aufzurollen. Franz kämpfte Runde für Runde zäh und verbissen. Die logische Konsequenz war die geteilte Führung nach der fünften Runde mit einem fantastischen Punktescore von 4,5/5. Nun folgte die alles entscheidende 6. Runde. Bei beide Amstettner Recken lagen erstmals die Nerven blank, sodass sowohl Franz als auch Wolfgang ihre Chancen durch vermeidbare Niederlagen einbüßten.



Links: Wolfgang und Thomas Wadsack  
Rechts: Johannes Haida und Franz Rechberger

Dieser Punkteverlust ließ sich nicht mehr gutmachen. Franz erreichte schließlich mit 5 Punkten den undankbaren 4. Platz, Wolfgang kam auf 4,5 Punkte, Thomas auf 4 Punkte verbunden mit einem tollen ELO-Zugewinn!

Wolfgang Wadsack

## Offene Nestoren/Senioren-Landesmeisterschaft 2017

*Am Feiertagswochenende (Christi Himmelfahrt, 25. - 28. Mai 2017) konnten bei schönem Ausflugswetter zwanzig reifere Schachkollegen den Weg nach Grieskirchen in einen bestens geeigneten Spielsaal finden. Je zehn Kollegen traten in den Kategorien der „Nestoren“ (Jahrgang 1952 und älter) und der „Senioren“ (Jahrgänge 1953 bis 1967) in einem gemeinsam ausgetragenen Turnier zum Wettkampf über fünf Runden um die Titel der Landesmeister für den Schachlandesverband Oberösterreich an.*

**D**en Turniergesamtsieg erspielte sich als Gast Wolfgang WADSACK mit 4 ½ aus 5 Punkten. Johannes Haida und Günter Rauscher spielten ebenfalls zum ersten Mal mit und freuen sich genauso wie der Turniersieger auf eine Neuaustragung im nächsten Jahr.



Die erfolgreichen Turnierteilnehmer



**Besondere Leistungen,  
Ereignisse und Danksagung**

## City - Marathon Läufer DI Johannes Haida feiert Achtziger

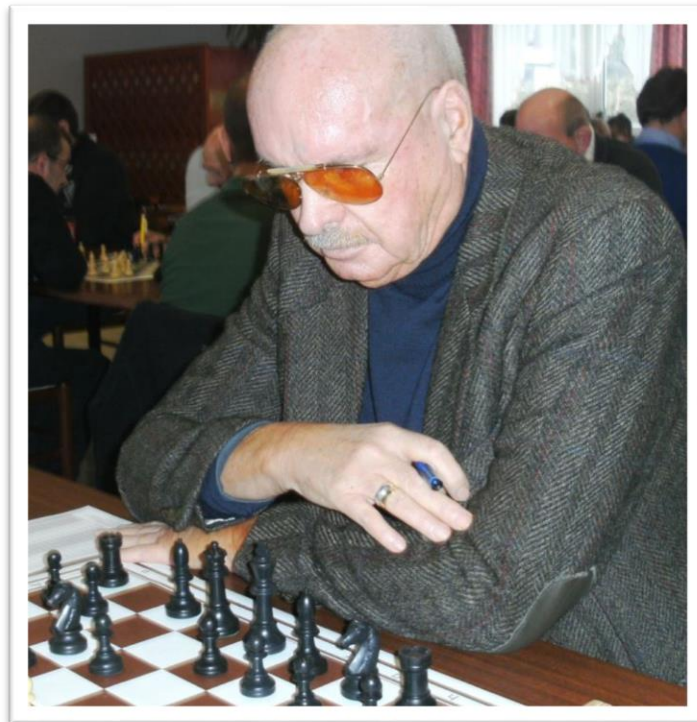
Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden,  
kann man etwas Schönes bauen (J.W. Goethe)

*Würdigung des Jubilars anlässlich der Jahreshauptversammlung am 10.06.2016  
durch Wolfgang Wadsack (Obmann SV Amstetten)*

---

Lieber Jubilar! Lieber Hannes!

**H**eute ist ein ganz besonderer Tag und ich freue mich seit vielen Wochen ganz besonders darauf. Ein Mensch aus unserer Mitte wurde am 13.05.2016 achtzig, nicht irgendein Mensch, sondern ein ganz besonderer, ein wahrer Kosmopolit, ein Mensch, der auf der ganzen Welt zuhause war, ein Goethe-Kenner und -Liebhaber, ein Ingenieur der alten Schule, mit unglaublichem Fach- und Allgemeinwissen, ein Feinschmecker mit Kenntnis ausgefallener Rezepte,...ein Mensch, der mit 77 am Krautberg stadteinwärts von der Polizei wegen Geschwindigkeitsüberschreitung aufgehalten wurde ..... mit seinem Sportfahrrad und der der Polizei weismachte, dass dies bei einem solchen Alter absolut unmöglich sei, ein Mensch, der mit 78 auf seinem Sportfahrrad in eine Baugrube gefallen ist, um dann mit 79 beim City-Marathon in Amstetten anzutreten! Das und noch viel mehr ist Hannes, mein ganz besonderer väterlicher Freund.



Johannes Haida, geboren am 13.05.1936 in Breslau

Wir führen nicht oft Ehrungen durch, und ich empfinde es als eine ganz besondere Auszeichnung und Beweis unserer Freundschaft hier dir eine kleine Festrede halten zu dürfen. Durch dich wird Zeitgeschichte vorstellbar und begreifbar. Und ehe man sich versieht, ist man mitten drin im ganzen Wahnsinn des NS-Regimes.

Dein Vater Georg, ein diplomierter Volkswirt, war streng katholisch erzogen worden, deine Mutter Anita, geborene Blum, entstammte einer streng jüdisch orthodoxen Familie. Dein Vater erahnte die herannahende Götterdämmerung und so trat deine Mutter 1932 in die katholische Kirche ein. Geheiratet wurde noch vor In-Kraft-Treten der Nürnberger Rassengesetze, die deutschen Staatsbürgern verboten sich mit jüdischen Partnern zu vermählen. Genützt oder besser gesagt geschützt hat es euch nicht. Der Judenstern musste von deiner Oma, deinem Opa und allen Verwandten getragen werden.

Bis auf eine Schwester deiner Mutter wurden alle Familienangehörigen im Konzentrationslager Theresienstadt (18 an der Zahl) wegen ihres jüdischen Glaubens getötet. Deshalb hast du deine jüdische Großmutter nur ein Mal getroffen. Dein Vater galt zwar als kriegswichtig in der Automobilindustrie, die Repressalien und der Druck auf deinen Vater nahmen gegen Kriegsende dennoch ständig zu. Vom Wehrdienst ausgestoßen zu sein, galt allgemein als Schande. Du wurdest aus Sicherheitsgründen von deiner Schwester Gabi, geboren am 14.02.1941, getrennt und am Land bei Verwandten untergebracht. Als deinem Vater 1944 die Verhaftung durch die Gestapo drohte, konntet ihr, gewarnt, gerade noch flüchten und untertauchen.

Im Januar 1945 flüchtete deine Familie von Oppeln mit einem Ochsentreck vor der russischen Armee bis nach Sitzendorf Landkreis Rudolphstadt in Thüringen, das ursprünglich amerikanische Besatzungszone war.

Dort baute dein Vater im Jahre 1946 eine Werkzeugfabrik für Messlehren auf. Mitte 1946 übernahmen die Sowjets diesen Teil Deutschlands. Im Zuge der stalinistischen Säuberungen und auf Rat eines hohen russischen Offiziers flüchtete deine Familie nach Westberlin und wurde von dort mit einem amerikanischen Rosinenbomber nach Frankfurt am Main ausgeflogen.

Auch nach Polen durfte deine Familie nicht mehr einreisen, da im Zuge der Entwicklungen des kalten Krieges keine Visaerteilung für deutsche Bürger der ehemaligen Ostgebiete erteilt wurde.

Zu der Zeit existierte die Blockade von Westberlin. Ab diesem Zeitpunkt startete für dich wieder ein geregelter Leben mit Schulbesuch, Studium und dein Beginn des beruflichen Lebensabschnittes 1960 in den U.S.A. Ich glaube, du hast dir das folgende Zitat Goethes als Lebensmotto gewählt.

Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man etwas Schönes bauen! Vier Jahre dauerte dein USA-Aufenthalt, wo du unter anderem in Washington der Angelobung von John F. Kennedy zum 35. Präsidenten der Vereinigten Staaten beiwohnen durftest.

Viele Höhen und Tiefen hast du seitdem erlebt und du darfst dich dreier Kinder (Thomas, Claudia, Uschi) und an vier Enkelkindern erfreuen.



Wolfgang Wadsack bei seiner Festrede



Der Verein gratuliert seinem Jubilar



Der Jubilar gerührt bei seinen Dankesworten

Zu unserem Schachklub bist du 1998 gestoßen in einer für dich gerade schwierigen Zeit und bist seitdem in nahezu allen Klassen zum Einsatz gekommen. Seit 2004 versuchst du durch Knüpfung besonderer Kontakte Geldmittel für unseren Verein flüssig zu machen (300 € von Fa. Umdasch) und das ist dir seit damals ohne Unterbrechung immer wieder gelungen, unermüdlich, mit breitem Rücken, stark genug um auch Absagen verkraften zu können. Höhepunkte waren erfolgreiche Verhandlungen mit der Gemeinde, der Fa.

Umdasch und Doka, der Fa. Ertl, Vertragsabschluss mit der Sparkassa, eine besondere Form der Zusammenarbeit mit dem Herrn Notar Zillinger,...usw.

Im Laufe dieser Jahre sind wir immer weiter zusammengewachsen und du wurdest mein engster und vor allem loyalster Mitarbeiter, Freund, Berater, Dampfablasser, ein Mensch eben, auf den ich mich zu 100 Prozent verlassen kann.

...

Daneben bist du auch mein ständiger und treuer Turnierbegleiter. Viele 1000 km haben wir zurückgelegt und du bist auch hier als Altvorderer deinem Bildungsauftrag nachgekommen. Egal, ob es um die Schönheit des Wortes bei Goethe ging (du hast doch tatsächlich eine Ausgabe aus dem Jahre 1870 in deinem Besitz), die Landschaftsschilderungen eines Thomas Mann, um die Technik der Hybridautos und deren Tankstellennetz, um Reibungskoeffizienten und deren Auswirkung auf den Verbrauch, oder um die korrekte Zubereitung von Ham und Eggs (natürlich mit viel Butter).

Hannes, du bist stets ein liebenswürdiger, hilfsbereiter, humorvoller Mensch, der immer mindestens 2 offene Ohren für die Anliegen, Sorgen und Nöte seiner Mitmenschen hat. Wir glauben daher, du hast dir durch dein besonderes Wesen ein Leben hindurch viele, viele Freunde gemacht. Das folgende kleine Gedicht scheint daher speziell für dich getextet worden zu sein:

*Geburtstag ist, wohl ohne Frage,  
der schönste aller Ehrentage.  
Darum wollen wir keine Zeit verlieren,  
zum Wiegenfest Dir gratulieren.  
Wenn wir es auch nicht immer sagen,  
wir wissen, was wir an Dir haben.  
Denk stets daran, vergiss es nicht,  
wir ehren und wir schätzen dich!*

Lieber Hannes, dem ist wohl nichts mehr hinzuzufügen, außer dass wir uns froh und glücklich schätzen, dich in unserer Mitte zu haben. Alles, alles nur erdenklich Gute!

## Seit der Geburt auf Du und Du mit Damen und Königen

AMSTETTEN. Der 15-jährige Amstettner Thomas Wadsack trägt mit seinem Spiel in den unterschiedlichen Teams jede Woche wesentlich zu den Erfolgen des Amstettner Schachvereins bei.

---

### Sportler der Woche

---

#### Teil einer Schachfamilie

Dem Schüler der HTL in Waidhofen/Ybbs scheint dieser Sport bereits in die Wiege gelegt worden zu sein. So beschäftigte sich der Sohn von Wolfgang Wadsack, dem Obmann des Schachvereins Amstetten, und der Neffe von Winfried Wadsack bereits seit seinem fünften Lebensjahr mit Schach. „Beginnend mit Bauernschach habe ich mich allmählich gesteigert“, gibt Thomas über die Anfänge Auskunft.



**Thomas Wadsack** vor seinem Schachbrett

Auch heuer wird der 16-jährige wieder bei den zahlreichen offenen Turnieren des Amstettner Schachvereins teilnehmen und möchte sich in diesem Jahr um 100 Elopunkte steigern. Der junge Denksportler kommt aktuell in den unterschiedlichen Teams der Amstettner zum Einsatz.

Bezirksblätter, 15./16. März 2017

## „Schach hält mich geistig fit“

Die Bezirksblätter sprachen mit dem Schachspieler Johannes Haida

**Sie sind das älteste Mitglied des Schachvereins Amstetten. Seit wann spielen Sie?**

**JOHANNES HAIDA:** Ich befinde mich aktuell im 81. Lebensjahr und meine „Schachanfänge“ liegen in meiner Kindheit. Mein Vater war ein hervorragender Schachspieler und hat sich im damaligen Breslau sein Volkswirtschaftsstudium mitfinanziert. So wuchs ich damit auf und habe bis zum Ende meines Studiums intensiv gespielt.

**Und wann legten Sie eine Pause ein?**

Ich ging danach zum Arbeiten in die USA und habe eigentlich bis zu meiner Pensionierung im Alter von 63 Jahren nicht mehr Schach gespielt. Während dieser Zeit bin ich zwar viel herumgekommen, spielte aber nie Schach. Dann habe ich mich in Amstetten niedergelassen und den Schachverein entdeckt.

**Was begeistert Sie am Schachsport?**

Ich betrachte Schach als ein Medium, das für die Gesundheit des Gehirns sehr wichtig ist. Wobei ich durchaus akzeptiere, dass es nicht unbedingt Schach sein muss, sondern es könnte auch das Lösen von Kreuzworträtseln oder das Lesen von anspruchsvoller Literatur sein. Ich habe mich eben für Schach entschieden.

**Sehen Sie Schach also auch als eine Art Demenzprävention?**

Mit dieser bewussten geistigen Tätigkeit kann aus meiner Sicht der Demenz entgegengewirkt werden. Ob dies auch wissenschaftlich belegbar ist, weiß ich nicht. Doch neben der geistigen Beanspruchung braucht es auch eine physische Beanspruchung des Körpers. So betreibt der Schachweltmeister Magnus Carlsen intensiv Sport, damit sein Gehirn mit mehr Sauerstoff versorgt wird und er länger konzentriert bleibt.



Johannes Haida erzählt von „seinem Spiel“

**Ausgleichsport hilft also die Konzentration zu steigern?**

Vor kurzem habe ich gegen einen wesentlich stärkeren Spieler gespielt und die Partie dauerte von 15:00 bis 19:35 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt akzeptierte ich das Remis-Angebot meines Gegenübers. Ich bin fest davon überzeugt, dass ich so eine Partie, ohne nebenbei auch noch anderen Sport zu betreiben, sonst nicht durchstehen würde. So laufe ich noch aktiv 10.000 Meter, gehe auch Treppen zu Fuß, fahre mit dem Rad und mache täglich meine Kräftigungsübungen.

**Interview: Jakob Köstler**

## Dankesworte

**H**erzlichen Dank und großes Kompliment noch an Obmann Wolfgang für seine exzellente Arbeit, die er für den Verein intern und extern leistet. Herzlichen Dank und großes Kompliment auch an Winfried, der es geschafft hat, dass wir in den Medien so stark präsent sind, der eine so große Anzahl an Turnieren erfolgreich für unseren Schachverein geleitet hat und vor allem jahrelang jeden Freitag - wirklich jeden - unsere immer größer werdende Schachgemeinschaft trainiert hat.

Herzlichen Dank auch an Johannes und Günter, die sich mit so viel Herzblut für unseren Verein engagieren und viel zum Erfolg beitragen.

Herzlichen Dank an alle unsere Mannschaftsführer und Funktionäre für ihre gediegene und unermüdliche Arbeit. Herzlichen Dank an alle Mitglieder, die unseren Verein bereichern.

Noch ein kurzer Blick auf unseren Verein und unsere Teams:

Die Vielzahl unserer Mannschaften und der große Erfolg der vergangenen Saison zeigt, dass der Amstettner Schachverein auf einem soliden Fundament steht, fest verankert auf seinen fünf Säulen, die wir für unseren Verein als gleichermaßen wichtig ansehen: Dem Jugend-, dem Damen- dem Senioren-, dem Breiten- bzw. Hobby- und dem Spitzenschach.

Die tolle Entwicklung unseres Vereines und die großartige vereinsinterne Arbeit zeigen, dass unser Verein auf einem sehr guten Weg ist.

Erwin Rumpl



## Resümee

**E**in erfolgreiches Jahr für den Schachverein Amstetten neigt sich also wieder dem Ende zu. Auch heuer waren **11 Mannschaften in 6 verschiedenen Ligen** vertreten, von der Landesliga abwärts bis zur Schülerliga.

Dazu kommt noch das Bestreiten des **Mostviertelcup** - Qualifikationsturniers und des **Mostviertelcups!** Die Denksportler aus Amstetten konnten sich in allen Meisterschaften, die sie spielten, behaupten. In keiner Liga war Amstetten mit dem Abstiegskampf in Verbindung zu bringen.

Die jeweiligen Platzierungen der einzelnen Mannschaften:

<b>Landesliga:</b>	Amstetten I	in der Tabelle Platz 6
<b>Mostviertelliga:</b>	Amstetten II	in der Tabelle Platz 2
<b>1.KL MV:</b>	Amstetten III	in der Tabelle Platz 1
<b>2.KL MV:</b>	Amstetten IV Amstetten V Amstetten VI	in der Tabelle Platz 2 in der Tabelle Platz 5 in der Tabelle Platz 9
<b>Jugend/Amateurliga:</b>	Amstetten VII Amstetten VIII Amstetten IX	in der Tabelle Platz 1 in der Tabelle Platz 6 in der Tabelle Platz 5
<b>Schülerliga:</b>	Amstetten X Amstetten XI	in der Tabelle Platz 2 in der Tabelle Platz 5
<b>Qualifikationsturnier zum Mostviertelcup:</b>	Amstetten XII Amstetten XIII	in der Tabelle Platz 2 in der Tabelle Platz 6
<b>Mostviertelcup:</b>	Amstetten XII	3. Platz

**Ein großes Dankeschön an alle!**

Obmann: Wolfgang Wadsack

## **Danke für die Unterstützung**

Der Schachverein Amstetten dankt allen Freunden, Gönnern, Förderern und Unterstützern des abgelaufenen Spieljahres, im Besonderen

- **der Stadtgemeinde Amstetten,**
- **der Sparkasse der Stadt Amstetten,**
- **der ASKÖ,**
- **der CCA,**
- **der Firma Ertl Glas und**
- **der Doka GmbH.**

Ohne sie wäre die abgelaufene Saison in dieser Form nicht möglich gewesen, denn sportlicher Erfolg ist ohne gesunde finanzielle Basis nicht möglich!